

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta Filozofická

**Bakalářská práce**

**Übersetzung der ausgewählten Kindergedichte**

**Eva Kanická**

Plzeň 2013

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta filozofická

Katedra germanistiky a slavistiky

Studijní program Filologie

Studijní obor Cizí jazyky pro komerční praxi

Kombinace angličtina – němčina

Bakalářská práce

ÜBERSETZUNG DER AUSGEWÄHLTEN  
KINDERGEDICHTE

Eva Kanická

Vedoucí práce:

Mgr. Andrea Königsmarková

Katedra germanistiky a slavistiky

Fakulta filozofická Západočeské univerzity v Plzni

Plzeň 2013

Prohlašuji, že jsem práci zpracoval(a) samostatně a použil(a) jen uvedených pramenů a literatury.

*Plzeň, duben 2013* .....

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1
1.1. Vorwort.....	1
1.2. Jedna, dva, Deutsch / Tschechisch ist da.....	2
2. Zur Problematik der Übersetzung.....	4
2.1. Definition der Übersetzung.....	4
2.2. Funktion der Übersetzung.....	4
2.3. Arbeit des Übersetzers.....	5
2.4. Übersetzungsmethoden.....	6
2.4.1. Transkription.....	6
2.4.2. Lehnübersetzung.....	6
2.4.3. Substitution.....	6
2.4.4. Transposition.....	6
2.4.5. Modulation.....	7
2.4.6. Äquivalenz.....	7
2.4.7. Adaptation.....	7
2.5. Übersetzungsprozess.....	8
2.5.1. Phasen des Übersetzens nach J. Levý.....	9
2.5.1.1. Das Verständnis der Vorlage.....	9
2.5.1.2. Die Interpretation der Vorlage.....	9
2.5.1.3. Das Umformen der Vorlage.....	10
2.6. Kunstübersetzung.....	11
2.7. Übersetzungsunterschiede zwischen Prosa und Poesie.....	12
2.7.1. Übersetzungsprobleme bei der Poesie.....	12
2.8. Übersetzen als Kommunikationsprozess.....	13
2.8.1. Rolle der Übersetzers in dem Kommunikationsprozess.....	13
2.8.2. Rolle der Orientierung auf den Leser.....	14
3. Das Kind als Leser.....	17
3.1. Kinderliteratur.....	18
3.2. Funktion der Kinderliteratur.....	20
3.2.1. Das erste Buch.....	21
3.2.2. Die Sprüchlein und Gedichte.....	22

3.2.3. Der Erwerb des Lesens .....	23
4. Übersetzung der ausgewählten Kindergedichten mit Kommentar .....	24
4.1. Das Gedicht Ausfahrt / Vyjíždka .....	25
4.2. Das Gedicht Charlotte / Šarlotka .....	29
4.3. Das Gedicht Das Krokodil / Krokodýl .....	32
4.4. Das Gedicht Der erste Ostertag / První velikonoční den .....	35
4.5. Das Gedicht Der Frühling kommt bald / Brzy přijde jaro .....	38
4.6. Das Gedicht Der Papagei / Papoušek .....	40
4.7. Das Gedicht Der schlimme Husten / Zlý kašel .....	43
4.8. Das Gedicht Die Ameisen / Mravenci .....	45
4.9. Das Gedicht Die drei Spatzen / O třech vrabcích .....	48
4.10. Das Gedicht Dornröslein / Růženka .....	52
4.11. Das Gedicht Eine Kuh, die saß im Schwalbennest / Kráva ve vlašťovčím hnízdě .....	57
4.12. Das Gedicht Liebe Mutter! / Milá maminko! .....	59
4.13. Das Gedicht Liebe Sonne, scheine wieder! / Milé slunko, vrať se zpět .....	62
4.14. Das Gedicht Lied des Nussknackers / Louskáčková píseň .....	65
4.15. Das Gedicht Hab Dank, du lieber Wind! / Děkuji Ti, větříčku! .....	68
4.16. Das Gedicht Jaja! / Jojo! .....	73
4.17. Das Gedicht Rumpumpels Geburtstag / Rumpíkovy narozeniny .....	77
4.18. Das Gedicht Seereise / Plavba po moři .....	80
4.19. Das Gedicht Überwicht / Nadváha .....	83
4.20. Das Gedicht Weihnachtsschnee / Vánoční sníh .....	86
5. Schlussfolgerung .....	90
6. Resümee .....	92
6.1. Resümee .....	92
6.2. Resumé .....	93
7. Literaturquellen .....	94
8. Internetquellen .....	96
9. Anlagen .....	97
9.1. Fragenbogen .....	97

# 1. Einleitung

## 1.1. Vorwort

Diese Bachelorarbeit wurde *Übersetzung der ausgewählten Kindergedichte* genannt. In der Arbeit sind drei Hauptkapitel zu finden. Die ersten zwei Hauptkapitel *Zur Problematik der Übersetzung* und *Das Kind als Leser* bilden den theoretischen Teil der Arbeit. Das dritte Kapitel *Übersetzung der ausgewählten Kindergedichte mit Analyse* stellt den praktischen Teil dar.

Bei der Erstellung der Bachelorarbeit wurden die Informationen aus Quellen entnommen. In dem Kapitel *Zur Problematik der Übersetzung* handelt sich vor allem um *Umění překladu, Handbuch Translation, K teorii i praxi překladu* und *Literární překlad a komunikace*.

Bei der Bearbeitung des Kapitels *Das Kind als Leser* werden folgende Quelle benutzt: *Knížka pro rodiče o knížkách pro děti, O literatuře pro děti* u.a. Die theoretische Vorbereitung ist für die Erhöhung der Übersetzungskenntnisse in dem Bereich Kinderliteratur wichtig.

Die ausgewählten und übersetzten Kindergedichte stammen aus dem Buch *Meine schönsten Kindergedichte*.

In dem Kapitel *Problematik der Übersetzung* werden die Hauptdefinitionen und Hauptprobleme der Übersetzung zusammengefasst und beschrieben. In dem Kapitel sind die Definition und Funktion des Übersetzens und die Beschreibung der Arbeit des Übersetzers erklärt. Danach beschäftigt sich die Arbeit mit den Übersetzungsmethoden nach J. Knittlová, diese Methoden werden auch erklärt und werden mit konkreten Beispielen ergänzt. Dieselben Methoden werden auch zu der Analyse der Übersetzungen der Kindergedichte benutzt.

Als nächstes wird der ganze Übersetzungsprozess beschrieben. In dem Unterkapitel befinden sich alle drei Phasen des Prozesses nach J. Levý.

Das Thema der Bachelorarbeit ist die Übersetzung der Kindergedichte, deswegen fehlt die Theorie zu der Problematik des Übersetzens der Poesie nicht. Es werden die Hauptunterschiede zwischen

der Übersetzung von Prosa und von Poesie beschrieben und danach werden noch die Hauptprobleme bei der Übersetzung der Poesie hinzugefügt.

Am Ende des Kapitels wird noch die Rolle der Orientierung auf den Leser erwähnt. Die Bachelorarbeit ist auf die Kinder orientiert, deswegen wird der Wert auf den Kinderleser gelegt.

Das nächste Hauptkapitel mit dem Namen *Das Kind als Leser* beschäftigt sich mit den Kindern und ihren Beziehung zu den Büchern. Am Anfang werden die Definitionen der Wörter Kind und Kindheit erklärt. Danach wird über die Kinderliteratur und ihre Funktion geschrieben.

Das ganze Kapitel beschäftigt sich mit der Wichtigkeit der Kinderliteratur und mit der Beziehung zwischen dem Buch und dem Kind. Es wird erklärt, welches Buch in welcher Lebensphase des Kindes wichtig ist und wie sich die Beziehung zwischen dem Buch und dem Kind verändert. Der ganze Prozess endet mit dem Erwerb des Lesens und wenn aus dem Kind ein Adoleszent entwickelt ist.

Das dritte und letzte Kapitel ist der praktische Teil. Aus dem Buch *Meine schönsten Kindergedichte* werden zwanzig Gedichte mit verschiedenen Themen, wie Tiere, Wetter oder Bräuche, ausgewählt und übersetzt. Nachdem die Gedichte übersetzt wurden, wurden noch Analyse und Synthese zu jedem Gedicht hinzugefügt. In der Analyse werden alle Veränderungen beschrieben und erklärt. Um eine direkte Reaktion der Kinder auf die Übersetzungen zu bekommen, werden vier Gedichte ausgewählt und ein Fragenbogen zusammengestellt. Die Kinder im Alter zwischen fünf und acht Jahren haben diesen Fragenbogen ausgefüllt.

## **1.2. *Jedna, dva, Deutsch / Tschechisch ist da!***

Diese Bachelorarbeit entsteht in Rahmen des Projekts *Jedna, dva, Deutsch / Tschechisch ist da!*

Das Projekt wird bei dem *Lehrstuhl der Germanistik und Slawistik der Philosophischen Fakultät der Westböhmischer Universität in Pilsen* und bei der *Hochschule Görlitz / Zittau* geführt und wurde von dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds unterstützt.

Ziele dieses Projektes sind die Zusammenarbeit der beiden Institutionen zu bereichern, zur Erkenntnis der deutschen / tschechischen Sprache als der Sprache des Nachbarlandes beizutragen und die Kenntnisse der Schüler zu erweitern. Das Ziel des Projektes ist auch aktiv zum Abbau der Vorurteile beizutragen und einen neuen Raum und Materialien für die Zielgruppe Kinder zwischen fünf und acht Jahren zu schaffen, damit auch die Eltern anzusprechen und einen leichteren Zutritt zu der deutschen Sprache zu ermöglichen.

## **2. Zur Problematik der Übersetzung**

### **2.1. Definition der Übersetzung**

Übersetzung ist eine Übertragung eines in der Fremdsprache geschriebenen Textes in eine andere Sprache. Meistens wird der Text in die Muttersprache des Übersetzers übertragen. Die Sprache, in der der Originaltext geschrieben wurde, wird als die Ausgangsprache bezeichnet. Die Sprache, in der der Text übertragen wird, bezeichnet man als die Zielsprache. Die Übersetzung kann entweder mündlich oder schriftlich sein. Die mündliche Übersetzung wird als Dolmetschen bezeichnet und die Person, die es tut wird als Dolmetscher bezeichnet. Die schriftliche Form heißt Übersetzung und die Person, die übersetzt wird als Translator oder auch Übersetzer genannt.

Der Oberbegriff für beide Termini ist die Translation (von lat. Translatio= Übertragung, Versetzung, Verpflanzung) (Snell- Hornby: 1998, S. 37)

Als Übersetzung oder auch Translat wird das endgültige Ergebnis des Vorgangs bezeichnet.<sup>1</sup> Der Ausführende ist als Translator bezeichnet. (Snell-Hornby, Handbuch Translation: 1998, S. 37)

Eine andere Definition sagt, dass eine Übersetzung das Resultat einer sprachlich-textuellen Operation ist, die von einem Ausgangstext zu Zieltext führt, wobei zwischen Zieltext und Ausgangstext eine Übersetzungs- oder Äquivalenzrelation hergestellt wird. (Koller: 1992, S.16)

In Duden ist eine Definition zu finden, die das Übersetzen als ein Prozess beschreibt, in dem man einen Text schriftlich oder mündlich in einer anderen Sprachen worttreu wiedergibt oder auch einen Text Wort für Wort, frei, sinngemäß übersetzt. (Duden: 2007, S.173)

### **2.2. Funktion des Übersetzens**

Laut J. Levý hat die Übersetzung folgende Funktionen: Die erste ist, dass diese zu einem Bestandteil der Literatur wird. Die nächste ist, dass die Übersetzung Informationen über andere Kultur, Regionen und Länder

---

<sup>1</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cbersetzung\\_\(Linguistik\)](http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cbersetzung_(Linguistik)) – 10.11. 2012

vermittelt. Das Werk soll die charakteristischen Merkmale anderer Kultur zeigen.

Eine Übersetzung kann auch die neusten Informationen über Erfindungen, Neuigkeiten und Neuheiten vermitteln.

Diese Arbeit wird sich mit der schriftlichen Form des Übersetzens auseinandersetzen.

### **2.3. Arbeit des Übersetzers**

Am Anfang des Übersetzungsprozesses steht ein in der Fremdsprache (oder auch Ausgangsprache) geschriebener Text, der übersetzt werden soll, der sogenannte Ausgangstext. Dieser Text wurde ursprünglich für die Adressaten der Ausgangskultur produziert.

Auf der Grundlage des Ausgangstextes stellt der Übersetzer einen Zieltext in der Zielsprache her. Dieser Text muss für eine neue Gruppe der Adressaten als „Übersetzung“ funktionieren. (Nord, Handbuch Translation: 1998, S. 141) Die Sprache verändert sich und entwickelt sich, deswegen muss der Übersetzer den Zieltext modifizieren, damit es die Adressaten, die zum Beispiel in einem anderen Jahrhundert leben können, gut verstehen.

Die Arbeit des Übersetzers, ob der fachlichen oder literarischen Texte hat gemeinsame Probleme. Diese Probleme gehen vor allem aus den Unterschieden zwischen der Ausgangsprache und Zielsprache hervor. Diese Unterschiede werden unterschiedlich aufgelöst. Bei dem Dolmetschen muss sich der Dolmetscher so schnell wie möglich ein Muster ausdenken. Im Gegensatz, der Übersetzer, der einen literarischen Text oder einen Fachtext übersetzt, muss sich Äquivalente, die am meisten dem Ausgangstext ähnlich sind, finden oder ausdenken. (J. Levý: 1983, S. 23)

Laut J. Levý gibt es drei allgemeine Regeln, die der Übersetzer kennen soll. Es geht um folgende Ratschläge:

1. die Sprache, aus der er übersetzt gut beherrschen
2. die Sprache, in die er übersetzt gut beherrschen
3. die Kultur, die Realien der Zeit und des Ortes kennen

Zu diesen drei Regeln ergänzt er noch eine allgemeine Regel, dass die Übersetzung als ein Kunstwerk wirken soll. (J. Levý: 1983, S. 17)

## 2.4. Übersetzungsmethoden

In dem Übersetzungsprozess gibt es viele verschiedene Methoden, Verfahren und Wege, wie den Ausgangstext in den Zieltext zu übertragen. Obwohl diese Methoden unterschiedlichen Namen tragen, die Problematik, die sie lösen und ihres Ziel sind dieselben: Die beste Übersetzung eines Prozesses oder Namens zu finden und applizieren. (D. Knittlová: 2003, S. 14) Allgemein gibt es laut Knittlová (2003) sieben Übersetzungsverfahren:

### 2.4.1 Transkription (auch Umschrift)

Die Umschrift des mehr oder weniger angepassten Textes der Zielsprache. Dieses Verfahren ist typisch für die Namen in den Sprachen, die eine andere Schrift haben, wie zum Beispiel chinesisch, russisch oder japanisch. (Beispiel: 明仁 – Akihito<sup>2</sup>)

### 2.4.2 Lehnübersetzung

Als Lehnübersetzung wird eine worttreue Übersetzung bezeichnet. Die einzelnen Wortelemente des Begriffs werden in die Zielsprache übertragen, dabei bleibt die innere Struktur der Benennung unverändert. (Beispiel: Intoxikation = Vergiftung oder Background = Hintergrund) (R. Arntz: 1998, S. 80)

### 2.4.3 Substitution

Eine Ersetzung eines Sprachmittels durch ein anderes, das aber denselben Inhalt haben oder auf dasselbe hinweisen muss. Das sind zum Beispiel die Pronomina, die auf die vorher erwähnten Substantiva hinweisen. (Beispiel: Jörg war mit der Arbeit sehr zufrieden. *Er* sagte sogar, dass es die beste Präsentation war, die *er* je gesehen hat.<sup>3</sup>)

### 2.4.4 Transposition

Unter dem Begriff Transposition wird ein von Übersetzungsverfahren bezeichnet, in dem die Grammatik verändert werden muss, wegen der

---

<sup>2</sup> Der japanische Kaiser (Zdroj: de.wikipedia.org – 23.1.2013)

<sup>3</sup> Beispiel von der Autorin

systematischen Unterschiede zwischen beiden Sprachen. (Beispiel 1 – Artikeln: Gib mir, bitte, *das Buch*, das auf dem Tisch liegt. = Dej mi, prosím, *tu knihu*, která leží na stole.; Beispiel 2 – die Reihenfolge in dem Nebensatz: Ich habe dir schon dreimal gesagt, *dass du gleich nach der Schule nach Hause gehen sollst*. = Už několikrát jsem ti řekla, *že máš jít po škole rovnou domů*.<sup>4</sup>)

#### 2.4.5 Modulation

Modulation ist die Veränderung des Gesichtspunktes. Oder auch „Änderung der Perspektive durch andere Inhaltsmerkmale, z.B. durch Verneinung des Gegenteils“ (M. Schreiber: 1998, S. 152) (Beispiel: Er war gar nicht scharf darauf – *Vúbec ho to nezajímalo*.<sup>5</sup>)

#### 2.4.6 Äquivalenz

Äquivalenz ist eine Wahl eines Wortes, das einen anderen Termin umschreiben soll, ohne den Inhalt zu verändern. Das gewählte Wort entspricht den stilistischen und strukturellen Sprachmitteln der Ausgangsprache nicht, aber der Inhalt des Wortes bleibt. Hier wird am meisten über die Expressivität gesprochen. (Beispiel: ein Weichei = *měkota*, *zbabělec* (eine wortgetreue Übersetzung = *měkké vejce*<sup>6</sup>))

#### 2.4.7 Adaptation

Eine Situation oder eine Wortverbindung in dem Ausgangstext werden durch eine andere adäquate Situation oder eine Wortverbindung ersetzt. Hier spricht man um die Sprichwörter, die Wortspiele oder die Vergleiche. (Beispiel – Sprichwort: „Einen alten Baum verpflanzt man nicht.“ – *Starého psa novým kouskům nenaučíš*.<sup>7</sup>) (Knittlová, 2000 :14)

---

<sup>4</sup> Beispiel von der Autorin

<sup>5</sup> Beispiel von der Autorin

<sup>6</sup> Beispiel von der Autorin

<sup>7</sup> Beispiel von der Autorin

## 2.5. Übersetzungsprozess

Laut Hrdlička fängt der ganze Übersetzungsprozess mit dem Kennenlernen des Originals. Dafür ist es sehr wichtig, eine Methodik zu finden, die das Kennenlernen des Textes am besten beschreibt und analysiert.

Am Anfang befasst sich der Übersetzer mit dem Text aus der Sicht der Fakten, das heißt die Grundbestandteile des Aufbaus, die Anatomie des literarischen Textes. Diese Befassung wird auch als der analytische Plan genannt. Dieser Plan umfasst alles, was zu dem Subjekt der Poetik gehört: die Struktur, die Sprache, das Thema, die Komposition, die Grammatik usw.

Die nächste Stufe ist die Modellierung des Textes. Der Text wird für den Rezipient rekonstruiert, interpretiert und umformuliert. (M. Hrdlička: 2004, S. 67-68)

J. Levý schreibt, dass die Übersetzung eine Mitteilung ist. Der Übersetzer bekommt eine Mitteilung, er dechiffriert sie und dann chiffriert er sie wieder in der Muttersprache. Die Mitteilung wird dann von dem Leser wieder dechiffriert. (J. Levý, 1993: S. 44)



Der Übersetzer soll den Inhalt aus den Seiten der Ideen und Ästhetik, den der Text trägt, übersetzen, nicht den Text Wort-für-Wort übersetzen. Der Text ist durch die Sprache bedingt, in der das Werk geschrieben ist. Deswegen ist es wichtig, manche Bedeutungen in der Zielsprache anders auszudrücken. Beispiel: „Wenn wir die deutsche Äußerung „Nehmen Sie Platz“ ins Tschechische als „vezměte místo“ übersetzen, wird die Bedeutung des Satzes bewahren, aber die stilistische Bedeutung wird nicht bewahren. Die stilistische Bedeutung bleibt, wenn die Übersetzung „posadte se“ sein wird.“ (J. Levý, 1993: S. 48)

### *2.5.1 Phasen des Übersetzens nach J. Levý*

Der Übersetzungsprozess gliedert J. Levý in drei Phasen: Das Verständnis der Vorlage, die Interpretation der Vorlage und das Umformen der Vorlage.

#### 2.5.1.1. Das Verständnis der Vorlage

In diese Phase wird von dem Übersetzer erwartet, dass er die Vorlage liest und versteht. Ein guter Übersetzer muss vor allem ein guter Leser sein, sodass er den ganzen Text versteht und nicht nur die Wörter. Das Verständnis des Textes spielt sich in drei Ebenen ab.

1. Das philologische Verständnis des Textes. Dazu ist keine spezielle Begabung nötig.
2. Wenn der Leser den Text gründlich liest, bekommt er Ideen- und Ästhetikwerte, das sind z. B.: lustige oder traurige Stimmung, das Untermalen usw. In dieser Phase, wenn der Leser ein Übersetzer ist, ist es sehr wichtig, dass er alle diese Werte erkennt und versteht. Nur dann können diese Werte in den Zieltext übertragen werden.
3. Nachdem der Übersetzer diese Werte erkennt und versteht, muss er noch den ganzen Text verstehen, d.h. die Tatsachen in dem Ausgangstext, wie: die Haupt- und Nebenfiguren und ihren Beziehungen, die Handlung und die Folgen, Zusammenhänge usw. Diese Phase ist sehr schwierig, weil sie den Lesern und auch den Übersetzern dazu dienen, kleine Teile des Textes zu dechiffrieren, obwohl der Text als ein komplexes System verstanden werden soll. (J.Levý, 1993: S. 53-56)

#### 2.5.1.2. Die Interpretation der Vorlage

Um die Vorlage gut zu interpretieren, muss der Übersetzer den Ausgangstext gut verstehen und er muss beide Sprachen gut beherrschen. Es kann nämlich passieren, dass der Übersetzer nicht fähig ist, etwas wörtlich zu übersetzen, damit die Bedeutung nicht dem Original entspricht. In solchem Fall ist die Interpretation nötig. Es kann passieren, dass ein mehrdeutiges Wort in dem Ausgangstext erscheint. In der Zielsprache gibt es

aber kein Äquivalent dazu. In diesem Fall muss sich der Übersetzer entscheiden, welche Bedeutung dieses Wortes er in dem Zieltext benutzen wird, sodass die Bedeutung des Texts dieselbe bleibt. (J.Levý, 1993: S. 59)

Die Interpretation ist eine der Schlüsselsituation in der Übersetzung. In der Interpretation ist es am meisten zu spüren, auf welche Gruppe von Lesern sich der Übersetzer orientiert. Wenn es um die Kunstübersetzung handelt, sind die meisten Forschern der Meinung, dass die Kunstübersetzung gleich der Textinterpretation ist. Die Kunstliteratur ist voll von Mehrdeutigkeit, Kunstverfahren und Ideen. Aber auch das Sprachmaterial kann in mehreren Weisen verstanden werden. Es muss aber betont werden, dass es allgemein nicht möglich ist, die Interpretation mit der Übersetzung zu verwechseln. Die Interpretation wird oft als eine der Phasen des Übersetzungsprozess verstanden, aber ein anders Mal kann die Übersetzung als eine von den Möglichkeiten der Interpretationsaktivitäten in allgemeinem Sinne verstanden werden. (M. Hrdlička: 2003, S. 27)

### 2.5.1.3. Das Umformen der Vorlage

Von dem Übersetzer wird ein wertvolles künstlerisches Umformen der Vorlage erwartet. Dazu braucht der Übersetzer eine gute stilistische Begabung. Während übersetzen kann der Übersetzer auf verschiedene Schwierigkeiten stoßen. Laut J. Levý geht es meistens um folgende Probleme:

#### *1. Das Verhältnis zwischen zwei Sprachsysteme*

Die Ausgangsprache und die Zielsprache sind nicht äquivalent, d.h. sie dürfen nicht mechanisch übersetzt werden. Die Bedeutungen sind nicht gleich. Je künstlerisch der Text geschrieben ist, desto schwerer ist es, den Text zu übersetzen.

#### *2. Die Spuren der Ausgangsprache in der Formulierung der Übersetzung*

In dem Zieltext können die Spuren der Ausgangsprache erscheinen. Es ist so, weil die Ausgangsprache nicht nur den Ausgangstext bildet, sondern sie greift auch in den Zieltext ein. Das geschieht z.B. wenn die Zielsprache keinen existierten Äquivalent hat, die sie benutzen

kann. So leiht sich der Übersetzer ein Wort aus und benutzt es in dem Zieltext. Das ist das direkte Beeinflussen.

Es wird noch das indirekte Beeinflussen unterschieden. Dies erscheint so, dass die Ausgangsprache und ihre Struktur die Zielsprache beeinflusst. Der Übersetzer bemüht sich dann, den Text so übersetzen, damit sich die Texte unterscheiden, z.B. in der Grammatik.

3. *Die Problematik des Stils der Übersetzung, in dem Sinne, dass die Ideen in einer anderen Sprache übertragen werden, aus der sie nicht entstanden*

Während des Übersetzens erweisen sich Nachteile der Übertragung des Ausdrucks oder einer Idee. Nachdem der Übersetzer einen Ausdruck oder eine Idee in die Zielsprache übertragen hat, ist es nicht mehr original. Das bedeutet, dass dieser Ausdruck oder diese Idee in dem Zieltext nicht mehr die absolute Bedeutung trägt. Es ist nur eine mehrerer Möglichkeiten. Der Übersetzer hat die Möglichkeit, verschiedene Sprachmittel zu benutzen, um die Bedeutung auszudrücken. Dazu braucht der Übersetzer ein lebendiges Sprachvorstellungsvermögen und eine große Schaffenskraft. Nur so kann er den nächsten Ausdruck finden und verwenden. (J. Levý, 1993: S. 68-80)

## **2.6. Kunstübersetzung**

Kunstübersetzung ist eine Form der literarischen Kommunikation. Da es von einer Übersetzung gesprochen wird, ist es eine Form der sekundären Kommunikation, die im Gegenstand zu dem Original, schon umgebildet war und aus dem Grund des gesellschaftlichen Bedürfnisses geschaffen wurden. Deswegen gehört die Kunstübersetzung in einen anderen Kommunikationskontext. Der Zieltext entsteht meistens nach längerer Zeit und könnte andere Formen haben und in jeder Zeit anderen Lesern bestimmt sein. (M. Hrdlička: 2003, S. 15)

## **2.7. Übersetzungsunterschiede zwischen Prosa und Poesie**

Der Unterschied zwischen der Übersetzung der Prosa und der Poesie ist, dass in der Prosa mit einem erweiterten Gedanken gearbeitet wird, der durch einen reicheren Satz ausgedrückt ist. In der Poesie wird mit einem Teilmotiv, oder auch mit einem Bild gearbeitet. Im Gegensatz zu Prosa ist die Poesie nicht fließend und die Satzbeziehungen sind nicht das einzige, was den Text gliedert. Die Verse gliedern den Text genauso.

Die Unterschiede sind also, dass die Prosa erweiterte und idiomatische Sätze enthält. Dagegen bei dem Übersetzen der Poesie wird eine gut entwickelte Aufmerksamkeit auf die Bilder und eine hohe Sensibilität zu jedem Wort zugeordnet. (J.Levy: 1998, S. 225-226)

### **2.7.1 Übersetzungsprobleme bei der Poesie**

Bei dem Übersetzen der Poesie muss der Übersetzer darauf aufpassen, für wen er die Gedichte übersetzt. Das hängt mit den kulturellen Kenntnissen zusammen, die der Übersetzer beherrschen soll.

Was typisch für das Übersetzen von Gedichten ist, ist die Tatsache, dass es nur selten gelingt, am Ende dieselben Wörter wie im Original zu haben, die auch miteinander übereinstimmen. Wenn das nicht möglich ist, können diese Wörter mit anderen lexikalischen Mitteln ersetzt werden. Obwohl damit der Übersetzer die Wörter ersetzt und die damit die semantische Verbindungslinie verändert, die Bedeutung des Inhaltes muss bleiben.

Es kann passieren, dass auch dieses Verfahren nicht möglich ist. Entweder existiert das harmonische Paar nicht, oder hat der Übersetzer nicht genug großes Vorstellungsvermögen. So kann in dem Zieltext ein Wort erscheinen, das die Situation oder das Bild nicht ganz umfassen kann. Dieses Wort muss aber nicht stören, wenn es gut genutzt wird. Diese Wörter, die benutzt werden können, doch nicht die ganze Situation oder das ganze Bild umfassen, werden als „Polster“ genannt.

Dieses erscheint in jedem übersetzten Gedicht, doch je begabter der Übersetzer ist, desto weniger „Polstern“ erscheinen in dem Gedicht.

Die Genauigkeit in den Versen sinkt am Ende. Dort ist auch am besten zu sehen, was für eine Konzeption der Übersetzer hat und wie sein eigener Stil aussieht. (J. Levý: 1998, S. 227-230)

Der nächste Unterschied zwischen den Übersetzungsprozessen bei der Poesie und Prosa und zugleich das nächste Übersetzungsproblem ist, dass die Poesie einen Rhythmus hat. Diese Bedingung ist schwer zu einzuhalten, denn jede Sprache benutzt verschiedene Wörter, die auch verschiedene Zahl der Silben haben, diese Erscheinung kann als die semantische Dichte genannt sein.

Wenn die tschechische Sprache und die deutsche Sprache vergleicht wird, hat die tschechische Sprache auf jeden Fall größere semantische Dichte als die deutsche Sprache. Theoretisch heißt das, dass ein tschechisches Wort ca. 2,4 Silben hat, im Vergleich zu einem deutschen Wort, das ca. 1,8 Silben hat.

Diese Information zeigt, dass eine tschechische Übersetzung von einem deutschen Gedicht länger sein könnte. (J. Levý: 1998, S. 232-240)

## ***2.8. Übersetzen als Kommunikationsprozess***

Das Übersetzen ist ein Kommunikationsprozess, dessen Ziel ist die Informationen mitzuteilen. Dieser Kommunikationsprozess besteht zwischen drei Personen. Die erste Person wird als Absender bezeichnet. Der Absender schickt eine Information zu anderen Mitgliedern des Prozesses. Diese Information ist aber durch die Sprache chiffriert, deswegen kann sie nicht zu der nächste Person geschickt werden. Die zweite Person wird als Empfänger bezeichnet. Weil der Empfänger diese geschickte Information nicht dechiffrieren kann, steht zwischen dem Sender und dem Empfänger eine dritte Person, die als Übersetzer bezeichnet wird.

### ***2.8.1 Rolle des Übersetzers in dem Kommunikationsprozess***

Der Übersetzer hat eine genaue Rolle in diesem Prozess. Er muss die chiffrierte Information von dem Sender aufnehmen, dechiffrieren und in eine andere Chiffre übertragen. Während des Übersetzungsprozesses befindet sich der Übersetzer in jeder Phase des Übersetzens in dem sogenannten

Entscheidungsprozess. Dieser Entscheidungsprozess besteht aus bestimmter Anzahl von Situationen, in denen sich der Übersetzer zwischen bestimmten Alternativen entscheiden muss.

Indem sich der Übersetzer für eine Alternative entschieden hat, hat er sich auch für weitere Wahlen und Alternativen entschieden. Er hat nämlich einen neuen Kontext geschaffen. (M. Hrdlička: 2004, S. 30-31)

Der Übersetzer hat in diesem Prozess nicht nur eine bestimmte Rolle. In einem Moment befindet sich der Übersetzer sogar in drei Rollen. Als erste muss der Übersetzer den Ausgangstext verstehen, danach kommt die zweite Phase, der Übersetzer muss den verstandenen Text in die Zielsprache übersetzen und dann kommt die letzte, dritte Phase, der Übersetzer muss den Zieltext den Empfängern in ihre Sprache mitteilen, und zwar mit allen Informationen, die der Absender erwähnt hat. Erst wenn der Empfänger das ganze richtig verstanden hat, wird der Kommunikationsprozess richtig beendet. Laut Kade (1968) ist die Übersetzung ein Fall der zweisprachigen Kommunikation. Zweisprachige deswegen, weil die Personen, die miteinander kommunizieren, nicht die gleiche Sprache (Chiffren) benutzen. (M. Hrdlička: 2003, S. 16)

Um durch seine Arbeit eine richtig funktionierende Kommunikation zu schaffen, muss der Übersetzer immer bewusst sein, für wen, was, wo und wohin er übersetzt. (M. Hrdlička: 2003, S. 9)

### *2.8.2 Rolle der Orientierung auf den Leser*

Die Orientierung der Arbeit des Übersetzers kann nach verschiedenen Arten gliedert werden. Als Beispiele können die Orientierung nach Ideen, nach Sprache, nach Genre oder nach Alter erwähnt werden. Dieses Kapitel wird sich mit der Orientierung nach dem Alter beschäftigen, weil sich die Arbeit in dem nächsten Kapitel mit dem Thema Kinderliteratur beschäftigen wird.

Allgemein kann die Alterorientierung in zwei Gruppen gegliedert werden, und zwar auf den unerwachsenen Leser und auf den erwachsenen Leser. Als unerwachsener Leser wird das Kind bezeichnet.

Bei der Übersetzung der Kinderliteratur muss der Übersetzer eine Rücksicht auf das Kind nehmen, weil das Kind nicht alles, was der Erwachsene versteht, verstehen kann. Diese Rücksicht spiegelt sich in den Bestandteilen des Übersetzungsprozess folgend wider:

1. *Sprachstruktur des Diskurses* – die Struktur muss einfach und verständlich sein. In den Text können auch rhetorischen Fragen und Ansprüche wie z.B. *Wie der Leser weiß, Der Leser erinnert sich noch*, usw. eingegliedert werden.
2. *der thematische Ausbau des Diskurses* – das Werk muss auf demselben Mentalniveau des Empfängers aufgebaut werden. Zurzeit muss das Werk auch als Erziehungs- und Ausbildungswerk funktionieren.
3. *der tektonische Ausbau des Diskurses* – es müssen die passenden stilistischen Verfahren ausgewählt werden.
4. *die Textebene des Diskurses* – der Text muss passend gegliedert werden, damit er fließend und lesbar ist. Es handelt sich um die Beziehungen zwischen dem Haupttext und dem Nebentext (zugegebener Text). (M. Hrdlička: 2003, S. 84)

Wie schon früher erwähnt wurde, übersetzt der Übersetzer nachdem er sich die Frage „Für wen schreibe ich?“ beantwortet hat. Wenn es um die Kinder geht, muss dem Übersetzer klar sein, dass er für die Sinne, für die Augen und Ohren der Kinder übersetzt. Riitta Oittinen<sup>8</sup> schreibt: „Übersetzerinnen und Übersetzer müssen sich klar machen, was Kinder verstehen können. Ihre Entscheidungen sind dabei freilich beeinflusst von ihrer Kultur, Sprache, ihrem Geschlecht und ihrer Vorstellung von Kindern.“ (P. Kußmann: 1998, S. 251)

Der Übersetzer stellt sich bei dem Übersetzen einen prototypischen Leser vor und zu diesem Prototyp richten sie dann ihre Worte und Gedanken, egal ob es verständig oder einfältig, erfahren oder naiv ist. Diese Vorstellung des Prototyps beeinflusst dann das Ansprechen des Kindes und die Auswahl

---

<sup>8</sup> Aus dem Buch Handbuch Translation. Aus dem Englischen übersetzt von Paul Kußmaul

der Worte. Weil jedes Kind anders ist, entstehen dann bei dem Lesen neue Beutungen und neue Interaktionen.

Obwohl der Übersetzer vor sich einen Prototyp von Kind hat, muss er immer noch gewisse Merkmale, wie Erfahrungen, Fähigkeiten und Erwartungen des Kindes berücksichtigen. R. Oittinen schreibt dazu: „Wie wir dies in der Praxis tun, hängt davon ab, was wir von den Kindern unserer Zeit wissen, aber auch von unserem persönlichen Kindbild.“ (P. Kußmann: 1998, 251) Was noch wichtig bei dem Übersetzen ist, ist das Bewusstsein, dass das Kind kein Erwachsener ist, deswegen müssen mehrere Erklärungen in dem Werk erscheinen. (P. Kußmann: 1998, S. 251)

Das nächste, was der Übersetzer gut bedenken muss, ist die Form der Übersetzung. Der Übersetzer muss damit rechnen, dass das Kind noch nicht lesen kann und die Eltern ihm das Buch vorlesen werden. „Wer ein Märchen, eine Erzählung, ein Gedicht oder ein Theaterstück für Kinder übersetzt, muss berücksichtigen, an welche Sinne er sich wendet. Übersetzer tun z.B. gut daran, durch die Interpunktion den Text sowohl für das Auge als auch für das Ohr rhythmisch zu gliedern und ihn dadurch leichter vorlesbar zu machen. Auch Übersetzungen müssen unter Umständen auditiv und visuell sein.“ (P. Kußmann: 1998, 252) Die einzige Möglichkeit ein Buch den Kinder, die noch nicht lesen können, zu vermitteln ist, die Texte zu vorlesen. Wenn der Erwachsene ein Buch vorliest, ist das Kind sein Publikum. (P. Kußmann: 1998, S. 252)

### 3. Das Kind als Leser

Das Kind ist eine Person, die sich von anderen Personen durch folgenden Aspekten unterscheidet: die Lebensperiode, in der es lebt wird als Kindheit bezeichnet. Es handelt sich um einen Zeitraum zwischen 0. und 10. Lebensjahr. Diese Zeit gliedert sich in fünf Phasen, siehe Tabelle:

Phasen	Lebensjahr
Das Neugeborene	0 – 2 Monate
Das Säugling	2 Monate – 1 Jahr
Das Krabbelkind	1 – 3 Jahre
Das Vorschulkind	4 – 6 Jahre
Das jüngere und ältere Schulkind	6 – 10 Jahre

In dieser Zeit entwickelt sich eine Beziehung zu der Sprache und zu den Büchern. Das Kind lernt, wie es sinnlich wahrnehmen soll, es lernen was ist was und wie heißen die in seiner Umgebung erscheinenden Sachen. Es lernt die Lesetechnik zu beherrschen und die Bücher zu verstehen.

Nach dem 10. Lebensjahr beginnt ein neues Entwicklungsstadium und aus dem Kind wird ein Pubertierender. Diese Periode dauert bis zu dem 15 Lebensjahr und es werden die physische sowie die psychische Seiten der Person entwickelt. In dieser Zeit soll das Kind schon die Technik des Lesens beherrschen und es soll fähig sein, die Bücher alleine zu lesen und verstehen.

Nach dem 16 Jahr wird aus dem Pubertierenden ein Adolescent. Adolescent kann schon solche literarische Werke wahrnehmen, die schwieriger für das Verständnis sind oder schon für Erwachsene bestimmt sind. Und liest für sein eigenes Vergnügen. Der Adolescent ist fähig die Bücher leise, d.h. für sich selbst lesen. Durch das leise Lesen nimmt der Leser das Geschehen und den Inhalt besser wahr. (M. Havlíková: 1987) (M. Vágneroná: 2000)

Nach Riitta Oittinen bedeutet der Begriff „Kindheit“ eine gesellschaftlich und kulturell geprägte Vorstellung, die aus der Perspektive

des Kindes oder des Erwachsenen gesehen werden kann. (P. Kußmaul: 1998, S. 251)

Diese Arbeit wird sich mit der Fähigkeit zu lesen und mit der Wahrnehmung des Textinhaltes bei den Kindern in Rahmen des Projektes „Jedna, dva, Deutsch / Tschechisch ist da“ widmen. Gleichfalls ist das Ziel der Autorin ausgewählte deutsche Gedichte für die tschechischen Kinder zu übersetzen und zu vermitteln, damit die tschechischen Kinder die Kultur der deutschen Altersgenossen kennenlernen können.

Die folgenden Kapitel werden sich mit der Kinderliteratur und Entwicklung der Fähigkeit des Kindes den Text zu verstehen beschäftigen.

### **3.1. Kinderliteratur**

Unter dem Begriff *Kinderliteratur* können wir entweder Literatur, die für Kinder geschrieben ist oder Literatur, die von Kindern produziert wurde bezeichnen. (P. Kussmaul: 1998, S. 250).

*Die Literatur für Kinder* wird manchmal mit dem Termin *die Kinderliteratur* ersetzt. In Deutschland kann man auch Begriff *Jugendliteratur*<sup>9</sup> finden. Die ersten Bestrebungen diesen Bereich der Literatur zu abgrenzen erscheinen in dem 20. Jahrhundert. In dieser Zeit wurden die ersten Studien und Werken herausgegeben, z.B. das lexikalische Werk *Lexikon der Kinder- und Jugendliteratur* von einem internationalen Kollektiv, den Klaus Doderer leitete. Dieses Werk bearbeitet die Stichwörter der Genre, Monographie, Rezeption und historische Literatur. (J. Čeňková: 2006, S. 11)

Der Ausdruck Kinderliteratur fasst eine sehr große Sphäre von Werken, die manchmal so unterschiedlich sind, dass das einzige, was sie zusammenfügt ist der Oberbegriff Kinderliteratur ist.

Für jede genannte Lebensperiode gibt es für die Kinder bestimmte Auswahl von Büchern. Für die kleinsten Kinder (0 – 3 Jahre) sind bunte Leporellobücher mit kurzen Wortspielen bestimmt. Danach folgen die Versen, die als Sprüchlein bezeichnet werden und die die Wahrnehmung und den Rhythmus unterstützen und den Wortschatz des Kindes entwickeln.

---

<sup>9</sup> In dem tschechischen Milieu wird der Begriff Jugendliteratur für sogenannte „Literatura pro mládež“ benutzt.

Für die sogenannten Vorschulkinder sind die Märchen bestimmt. Durch Märchen lernen sie den Unterschied zwischen dem Guten und dem Bösen zu erkennen, sie erfahren auch die Grundmerkmale des guten Benehmens. Die Märchen helfen auch bei der Entwicklung der Fantasie.<sup>10</sup>

Das wichtigste Buch für das Schulkind (6 – 10 Jahre) ist das Abc-Buch. Mit diesem Buch und natürlich mit dem Lehrer oder der Lehrerin lernt das Kind wie man liest. Zu dem Abc-Buch kommen noch andere Lehrbücher hinzu. Aber die Märchen sind immer noch für das Kind sehr wichtig, denn das Abc-Buch ist dazu bestimmt, die Kinder mit den Buchstaben und mit dem Laut bekannt zu machen, aber am Anfang fehlt in dem Buch der Inhalt. Das bedeutet, dass aus der inhaltlichen Seite das Vorlesen der Märchen bedeutsam ist.

Die Pubertierenden können schon alleine lesen. Die Auswahl der Bücher, für diese Lebensperiode erweitert sich. Die Pubertierenden können zwischen Abenteuerliteratur, Fantasieliteratur, Lehliteratur usw. wählen.<sup>11</sup> In dieser Zeit sind schon die Unterschiede zwischen Mädchenliteratur und Jungenliteratur zu erkennen.

Die Entwicklung endet bei den Prosageschichten für Adoleszenten, die die Menschenbeziehungen, gesellschaftliche Probleme und andere Merkmale des Lebens der Adoleszenten oder Erwachsenen lösen.

Man kann beobachten, dass die Unterschiede zwischen einzelnen Perioden sehr groß sind. (O. Chaloupka: 1989, S. 52)

Die Literatur für die Kinder könnte in zwei Untergruppen gegliedert werden, und zwar

1. Die intentionale Literatur für Kinder ist eine Art der Literatur, die zweckbestimmt für die Kinder geschrieben war.
2. Die nicht intentionale Literatur für Kinder ist eine Art der Literatur, die ursprünglich nicht für die Kinder bestimmt war. Als Beispiel kann der Roman Robinson Crusoe von Daniel Defoe erwähnt werden. Ursprünglich war dieses Werk für die Erwachsene bestimmt, denn

---

<sup>10</sup> Als Beispiele können Märchen wie Rotkäppchen, Hansel und Gretel oder Aschenbrödel erwähnt werden.

<sup>11</sup> Als Beispiele können Werke wie Robinson Crusoe (von Daniel Defoe), Harry Potter (von J.K. Rowling) oder verschiedene Enzyklopädien erwähnt werden.

es handelte sich um ein Werk voll religiösen, gesellschaftlichen Themen der Zeit. Durch die soziale Entwicklung und mehrfaches Umarbeiten des Romans entstand aus dem Roman für Erwachsene ein Abenteuerroman für die Kinder, der bis heute sehr populär ist. (O. Chaloupka: 1989, S. 17)

### **3.2. Funktion der Kinderliteratur**

Die Bücher begleiten den Menschen seit seiner Geburt. Sie helfen ihm die Welt zu verstehen und vor allem die Sprache zu lernen.

Damit sich das Kind nicht nur gut sprachlich, sondern auch emotionell, gedanklich und sozial entwickelt, ist neben dem Vorlesen und dann Lesen auch die Kommunikation für es wichtig. Die Kommunikation muss schon am Anfang seines Lebens beginnen, obwohl es noch nichts versteht.

Die geistlichen Fähigkeiten, den Text oder sogar ein Buch zu verstehen, müssen sich entwickeln. Seit dem Anfang des Lebens gibt es mehrere Stufen der Entwicklung, die das Kind erreichen muss. Es fängt mit der Bewältigung des Zuhörens an, danach muss das Kind die Technik des Lesens beherrschen. Das führt zu der Entwicklung des Verstehens des Textes weiter. Aber ein Kind als reifen Leser bezeichnen zu können dauert noch sehr lange. Sogar wenn das Kind schon fähig ist alleine zu lesen, muss es nicht ein reifer Leser sein. Ein Leser muss nicht nur den Text selbst laut lesen können, sondern auch nur für sich (leise) lesen und gut verstehen. Das Lesen „für sich selbst“ ist noch schwerer als das laute Lesen, denn es fehlt die Hörkontrolle. Die meisten Kinder werden Leser erst in dem Alter von 10 – 11 Jahren. (M. Havlíková: 1987, S. 8)

Die Variabilität der Funktion der Kinderliteratur korrespondiert mit der Fähigkeit des Lesers. Diese Variabilität wirkt sich in vier Grundprioritäten: die Priorität der Erkennung, Entspannungspriorität, Erziehungspriorität und Fantasiepriorität. Es gibt Genre, die alle diese Prioritäten erfüllen, wie z.B. das Sprüchlein. Dann gibt es Genre, die nur manche von denen erfüllen, wie z.B. der Reisebericht (Entspannungs- und Erkennungspriorität) oder das Märchen (Fantasie- und Erziehungspriorität). (J. Čeňková: 2006, S. 12)

### 3.2.1. *Das erste Buch*

Wann soll das Kind das erste Buch bekommen? Nach M. Havlíková soll das sehr früh sein und zwar schon vor Ende des ersten Lebensjahrs. Es ist deutlich, dass das Kind in diesem Alter fast keine Konzentration hat und sich während des Vorlesens für alles anderes interessiert. Die Welt ist für es ganz neu und es möchte es entdecken. Trotzdem ist es wichtig, die Bücher dem Kind zu zeigen, vor allem die Bilder, dazu ist es wichtig zu erzählen und beschreiben, was man auf den Bildern sehen kann. Das ist für die weitere kulturelle und sprachliche Entwicklung des Kindes sehr bedeutsam.

In diesem Prozess spielen die Eltern eine wichtige Rolle. Sie befinden sich nämlich in der Rolle des Vermittlers und auch des Lehrers. Die Eltern wählen die Bücher aus, lesen sie vor und erklären dem Kind die in dem Buch erscheinenden Zusammenhänge.

Das Kind gewöhnt sich durch das Vorlesen an andere Diktion und an andere Sprache, denn die Diktion des Vorlesens klingt anders als die Diktion der gesprochenen Äußerung.

Die Muttersprache ist für das Kind wichtig, es verständigt sich damit, es lernt kennen, denkt und wird sich damit bewusst. Die Muttersprache begleitet das Kind das ganze Leben, deswegen ist laut M. Havlíková nie zu früh mit den Büchern zu beginnen. Die Bücher sind für die Unterstützung der Sprachentwicklung da. (M. Havlíková: 1987, S. 9)

Dank der Vorlesung der Bücher lernt das Kind neue Wörter kennen. Das Buch vermittelt ihm neue Wörter, die das Kind noch nicht kennt. Was für eine gute Sprachentwicklung sehr wichtig ist, ist ein Gespräch zu führen. Bei den Kindern fängt das Gespräch am häufigsten mit der Frage „Was ist das?“ an. Hier ist die Rolle der Eltern wichtig. Wenn das Kind ein neues Wort hört und fragt nach, muss der Elternteil durch das Gespräch die Bedeutung erklären. So lernt das Kind neues Wort und seine Bedeutung. Das Buch hilft noch damit, das Gespräch weiter zu führen und die Entwicklung des Verstehens, der Ideen und der Gedanken noch weiter zu unterstützen. (M. Havlíková: 1987, S. 13)

Das beste erste Buch für das Kind ist das Leporellobuch, mit einfachen, bunten Bildern und mit kurzen Sprüchlein. (M. Havlíková: 1987, S. 46)

### 3.2.2. *Die Sprüchlein und Gedichte*

Die ersten Sprüchlein und Gedichte hören die Kinder schon sehr früh. Die meisten Menschen erinnern sich mindestens an ein Sprüchlein aus der Kindheit, z.B.:

„Hoppe, hoppe, Reiter,  
wenn er fällt dann schreit er.  
Fällt er in die Hecken,  
tut er sich erschrecken.  
Fällt er in den Sumpf  
Macht der Reiter plumps!“ (B. Beck: 1998)

Diese Gedichte oder Sprüchlein haben am meistens einen volkstümlichen Ursprung und es ist unbestritten, dass durch diese Volksdichtungen und Volksliedern das Kind mit der Bildlichkeit, dem Reichtum der Sprache, der emotionellen Kraft und dem Sinn des menschlichen Grundwerts anvertraut wird. (O. Chaloupka: 1989, S. 14). Was in den Gedichten und Sprüchlein sehr wichtig ist, ist der Rhythmus. Dazu gehören noch die Reimwörter. Das Kind begreift dann die feste Verbindung zwischen den Wörtern.

Der Sinn von diesen Büchern ist nicht, dass sie die Kinder belehren. Diese Bücher sollen den Kindern das Spiel von Wörtern, Reimen und Rhythmus zeigen und sie helfen den Wortschatz zu vergrößern, denn die Wörter, die sich reimen, sind leichter zu merken. (M. Havlíková: 1987, S. 60-62).

Wenn der Wortschatz groß genug ist und die Kinder können sich ohne größere Probleme verabreden, dann kann die nächste Phase der kulturellen Entwicklung anfangen, die Erwerb des Lesens.

### 3.2.3. *Erwerb des Lesens*

In dem Alter zwischen 6 und 8 Jahren, in dem Kind die Schule besucht, ist es mit der Technik des Lesens so beschäftigt, dass es für es fast unmöglich ist, sich auf den Inhalt zu konzentrieren. Obwohl das Kind längere Sätze, die gesagt werden, versteht, wenn es sie liest, ist es nicht fähig den Inhalt gleich so schnell zu verstehen. Es ist für das Kind immer noch wichtig, dass die Eltern die Bücher mit ihm lesen und über das Gelesene reden. (M. Havlíková: 1987, S.17)

Nachdem das Kind die Technik des Lesens geschafft hat, liegt es nur auf ihm, ob es die Bücher lesen wird oder nicht. Das einzige, was das Kind jetzt führt, ist seine Entscheidung, ob es das Buch mag oder nicht. Das passiert am meisten um das 10. Lebensjahr. In dieser Zeit bilden sich zwei Gruppen von Kindern heraus: Leser und Nichtleser. (M. Havlíková: 1987, S. 19)

Was ist der Unterschied zwischen Leser und Nichtleser? Die Leser werden von den Büchern sehr beeinflusst, sie lesen sehr oft, fast immer. Wenn sie irgendwohin gehen, haben sie immer etwas zum Lesen dabei. Das Gegenteil sind die Nichtleser, die wollen nicht lesen, sie haben immer etwas anders vor. Sie vermeiden das Lesen. Aber auch aus den Nichtlesern können sich die Leser entwickeln. (M. Havlíková: 1987, S. 20)

Alle Kinder, die sich in einen normalen Weg entwickelt haben, haben Dispositionen einen Leser zu werden. Wenn diese Dispositionen nicht entwickelt werden, entsteht die Möglichkeit, dass es die Umgebung des Kindes verursacht. Das heißt, dass es keine Möglichkeiten hatte um ein Buch lesen zu können. Das kann eine schlechte soziale Situation verursachen, oder Fakt, dass das Kind zu viele andere Interessen und keine Zeit für Lesen hat. (O. Chaloupka: 1989, S. 82)

#### 4. Kommentierende Übersetzung der ausgewählten Gedichte

Der praktische Teil der Arbeit wird sich mit den kommentierten Übersetzungen der ausgewählten Gedichte beschäftigen. Es wurden Gedichte aus dem Buch *Meine schönsten Kindergedichte* übertragen und kommentiert. In diesem Buch befinden sich Kindergedichte von verschiedenen deutschen Autoren wie Christian Morgenstern, Joachim Ringelnatz, Heinrich Hoffmann usw. Aus dem Buch wurden 20 Gedichte ausgesucht, übersetzt und es wurde ein Kommentar zu jeder Übersetzung geschrieben. Die Gedichte wurden nach den Übersetzungsmethoden, die sich in vorigem Kapitel der Arbeit befinden, kommentiert. Das sind: Adaption, Transposition, Äquivalenz, Substitution, Modulation, Lehnübersetzung, Transkription.

Im Anhang befindet sich auch ein Fragenbogen in Form eines Arbeitsblattes für die Kinder in dem 1.-2. Schuljahr. Für die Kinder wurden aus den kommentierten Gedichten vier Stück ausgewählt und sie wurden den Kindern vermittelt um eine direkte Reaktion auf die Übersetzung zu bekommen.

Die ausgewählten Gedichte für die Kinder sind folgende:

*Der Frühling kommt bald* – Christian Morgenstern

*Der erste Ostertag* – Heinrich Hoffmann

*Die drei Spatzen* – Christian Morgenstern

*Liebe Sonne, scheine wieder!* – August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Diese Gedichte wurden mit der Rücksicht auf das Alter der Kinder, die zwischen sechs und acht Jahre alt sind, ausgewählt. Die Gedichte wurden auch nach Länge, Thema und Stil des Reimes ausgewählt. In allen vier Fällen handelt sich um kurze Gedichte, deren Thema das Wetter<sup>12</sup> und die Tiere<sup>13</sup> sind. Was den Stil des Reimes betrifft, in drei Fällen handelt sich um den Paarreim<sup>14</sup> und in einem Fall um den umarmenden Reim<sup>15</sup>.

<sup>12</sup> Der Frühling kommt bald – Christian Morgenstern und Liebe Sonne, scheine wieder! – August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

<sup>13</sup> Die drei Spatzen – Christian Morgenstern und Der erste Ostertag – Heinrich Hoffmann

<sup>14</sup> Der Paarreim ist durch die gleich nacheinander folgenden Reime gekennzeichnet. Die Struktur sieht folgend aus: AABB (<http://de.wikipedia.org/wiki/Reim#Paarreim> 25.3. 2013)

<sup>15</sup> Der umarmende Reim ist durch ein eingeleitetes Reimpaar zwischen ein anderes Reimpaar gekennzeichnet. Die Struktur sieht folgend aus: ABBA ([http://de.wikipedia.org/wiki/Reim#Umarmender\\_Reim](http://de.wikipedia.org/wiki/Reim#Umarmender_Reim) 25.3. 2013)

#### 4.1. Das Gedicht *Ausfahrt* / *Vyjížd'ka*

Ausfahrt  
Gustav Falke

Schlitten vorm Haus,  
steig ein, kleine Maus,  
zwei Kätzchen davor,  
so geht's durchs Tor,  
zwei Kätzchen dahinter,  
so geht's durch den Winter.

Hinein ins Feld,  
wie weiß ist die Welt,  
auf einmal, oh weh,  
kleine Maus liegt im Schnee,  
kleine Maus liegt im Graben,  
wer will sie haben?

Schlitten vorm Haus,  
wo blieb kleine Maus?  
Die Kätzchen, miau,  
die wissen's genau:  
Hat nicht still gesessen,  
da haben wir sie gefressen.

Vyjížd'ka  
Gustav Falke

Do sáněk před domem,  
nastup si myško jen!  
Dvě kořata táhnou sáňky,  
vyjeli tak rychle z branky,  
dvě kořata vzadu,  
nejsou tu jen pro parádu.

Běží hned přes pole,  
celý svět bílý je,  
a najedou, v plném běhu,  
myška leží sama v sněhu,  
v příkopu tu sama leží,  
na kožíšek tiše sněží.

Sáňky stojí před domem,  
kde zůstala myška jen?  
„Mňau“ hned řeknou kořata,  
„To byla naše odplata!“  
Pěkně v klidu nesesděla,  
tak ze sáněk vyletěla.

### **Kommentar zu der Übersetzung**

#### **Schlitten vorm Haus – Do sáněk před domem – Transposition**

Hier wurde der Kasus verändert. In dem Original steht Schlitten (Nominativ, Singular). In der Übersetzung wurde der Nominativ mit dem tschechischen Genitiv verwechselt und dazu wurde die Präposition „do“<sup>16</sup> hinzugefügt, um die Position näher zu bestimmen.

#### **Steig ein, kleine Maus – Nastup si, myško jen! – Äquivalenz/ Transposition**

Die Wortverbindung „kleine Maus“ wurde mit einem Wort „myško“ ersetzt. Hier geht es um eine Äquivalenz und Transposition, denn das tschechische Wort „myška“ hat denselben Inhalt, es handelt sich aber um ein Diminutiv. Um einen Reim zu bilden, wurde noch das Wort „jen“ hinzugefügt.

#### **Zwei Kätzchen davor – Dvě kořata táhnou sánky – Adaptation**

Das Wort „davor“ wurde mit Wortverbindung „táhnou sánky – ziehen den Schlitten“ ersetzt. Es handelt sich um eine Adaptation derselben Situation, denn die Tatsache, dass die Kätzchen davor sind bedeutet auch, dass sie den Schlitten ziehen.

#### **So geht's durchs Tor – Vyjeli tak rychle z branky – Adaptation**

Die tschechische Übersetzung genau übersetzt bedeutet „sie sind hinausgefahren“. Es handelt sich um eine andere Wahl der Wörter, die aber dieselbe Bedeutung tragen. Das Wort „rychle“ wurde hinzugefügt um den Rhythmus zu erhalten und um die Geschwindigkeit des Schlittens zu betonen.

#### **So geht's durch den Winter – Tu nejsou pro parádu – Modulation**

Hier wurde der ganze Inhalt geändert um den Zusammenhang zu behalten. Die tschechische Übersetzung „ sie sind hier nicht für Pracht“ weist auf die vorige Zeile mit den Kätzchen hin.

---

<sup>16</sup> In (Akkusativ)

***Hinein ins Feld – Běží hned přes pole – Adaptation / Transposition***

„Hinein“ wurde mit „běží hned – sie laufen gleich“ ersetzt. Der Inhalt bleibt derselbe, denn „hinein“ bedeutet hier „schnell ins Feld laufen“. Die tschechische Übersetzung entspricht der deutschen Übersetzung. Transposition erscheint bei den Präpositionen, statt „ins“ erscheint in der tschechischen Übersetzung „über“. In der tschechischen Sprache wird „über das Feld laufen“ benutzt.

***Auf einmal, oh weh – A najednou, v plném běhu – Adaptation***

Die Interjektion „oh weh“ wurde mit der Beschreibung der abspielenden Situation „v plném běhu – in vollem Lauf“ ersetzt.

***Kleine Maus liegt im Schnee – Myška leží sama v sněhu – Äquivalenz Transposition***

„Kleine Maus“ wurde mit einem äquivalenten tschechischen Diminutiv „myška“ ersetzt, wie schon früher erwähnt wurde. Das Wort „sama – alleine“ wurde hinzugefügt um den Rhythmus zu erhalten.

***Kleine Maus liegt im Graben – V příkopu tu sama leží – Substitution***

Die Wortverbindung „kleine Maus“ erscheint in der tschechischen Übersetzung nicht. Sie wurde mit dem Wort „allein“ ersetzt, dieses Pronomen weist zurück auf die Maus hin.

***Wer will sie haben? – na kožíšek tiše sněží – Modulation***

Statt der Frage „wer will sie haben?“ steht in der letzten Zeile eine Beschreibung der Situation. Die Maus liegt jetzt im Graben und „na kožíšek tiše sněží – auf den Pelz schneit es still“. Das beschreibt, dass die Maus alleine im Graben ist und ist der Gefahr ausgesetzt.

***Schlitten vorm Haus – Sáňky stojí před domem – Adaptation***

Um den Reim zu erhalten, wurde in die tschechische Übersetzung das Verb „stojí – er steht“ hinzugefügt. Das Verb beschreibt die Situation näher. Der Rhythmus wurde dadurch erhält.

***Wo blieb kleine Maus – Kde zůstala myška jen? – Transposition***

„Kleine Maus“ wurde mit einem äquivalenten tschechischen Diminutiv „myška“ ersetzt, wie schon früher erwähnt wurde.

***Die Kätzchen, miau – „Mňau“ hned řeknou kořata – Äquivalenz***

Deutsche Interjektion der Katzen „miau“ hat ein tschechisches Äquivalent „mňau“. Die Wortverbindung „hned řeknou – (sie) sagen gleich“ erklärt die Situation, dass die Kätzchen etwas miauen.

***Die wissen's genau – „To byla naše odplata!“ – Modulation***

Die Beschreibung der Situation im Original zeigt, dass die Kätzchen wissen, was passiert ist. In der tschechischen Übersetzung wurde die direkte Rede benutzt um die Reaktion der Kätzchen den Kindern näher zu zeigen, dass die Kätzchen die Täter waren.

***Da haben wir sie gefressen – tak se sáněk vyletěla – Modulation***

Die Tatsache, dass die Kätzchen die Maus gefressen haben, wurde durch andere Situation, die vorher in dem Gedicht erschien, ersetzt. „Tak ze sáněk vyletěla – So ist sie aus dem Schlitten herausgeflogen“ ist vorher passiert. Durch diese Ersetzung wurde auch die direkte Anwesenheit des Todes gemildert.

***Zusammenfassung der Übersetzung***

Die Bedeutung des ganzen Gedichts bleibt ähnlich. Manche Situationen wurden mit anderen Mitteln umgeschrieben:

Die Frage, wer die Maus haben will, wurde ausgelassen. Stattdessen wurde eine Beschreibung der in dem Graben liegende Maus hinzugefügt.

Die Wirklichkeit, dass die Kätzchen die Maus gefressen haben wurde ausgelassen. Diese Situation wurde so beschrieben, dass die Maus aus dem Schlitten rausgeflogen ist und nicht nach Hause gekommen ist, es handelt sich um offenes Ende, die Negativität der Situation bleibt. Die Kätzchen sagen dann, es sein eine Vergeltung war.

## 4.2. Das Gedicht Charlotte / Šarlotka

Charlotte  
Victor Blüthgen

Charlotte Kompotte Naschmajor,  
hat 'nen Bart bis ans Ohr,  
leckt die Schüsseln und Teller,  
nascht in Küche und Keller –  
holt ein Schloss vom Schlosser  
Paul!  
Für wen denn?  
Fürs Leckermaul.

Šarlotka  
Victor Blüthgen

Šarlotka Kompotka mlsálek,  
má fous od brady po spánek,  
talíř i mísu do čista vylíže,  
mlsá ve sklepě, vlezte i do spíže –  
přineste zámek od Pavla  
zámečníka!  
Na kohopak?  
Na naši Šarlotku – mlsného  
jedlíka.

### ***Kommentar zu der Übersetzung***

#### ***Charlotte – Šarlotka – Äquivalenz***

Der Name Charlotte hat ein tschechisches Äquivalent „Šarlota“. In der tschechischen Übersetzung wurde Diminutiv benutzt.

#### ***Charlotte Kompotte Naschmajor – Šarlotka Kompotka mlsálek – Äquivalenz, Lehnübersetzung***

„Šarlotka“ ist ein Äquivalent von dem Namen Charlotte. Die Form ist Diminutiv. „Kompotte – Kompotka“ ist eine Lehnübersetzung und Neologismus. Für das deutsche Wort „Kompotte“ existiert kein tschechisches Äquivalent, deswegen wurde das Wort worttreu übersetzt und entstand ein Neologismus. Für das deutsche Wort „Nachmajor“ wurde in dem Gedicht das tschechische Wort „mlsálek“ benutzt. Das Wort wurde aus dem Verb „naschen (mlsat)“, das sich in dem Original wie ein Teil des Kompositums befindet, geschafft.

#### ***Ha'tnen Bart bis ans Ohr – Má fous od brady po spánek – Adaptation***

In der tschechischen Übersetzung wurde Ort wo der Bart beginnt „od brady – von Kinn“ und ein Ort wo er endet „po spánek – bis an die Schläfe“ benutzt. Statt Ohr wurden die Schläfen benutzt, um den Reim zu erhalten und die Bedeutung ähnlich zu erhalten, wurden Schläfen benutzt, weil sie in der Nähe von Ohren sind.

#### ***Leckt die Schüsseln und Teller – Talíř i mísu do čista vylíže – Adaptation***

In der tschechischen Übersetzung wurde „do čista – bis es sauber ist“ benutzt, um die Situation näher zu beschreiben und den Rhythmus zu behalten.

#### ***Nascht in Küche und Keller – Mlsá ve sklepě, vleze i do spíže – Adaptation***

Um den Reim zu behalten, wurde statt die Küche das Wort „spíž – die Speisekammer“ benutzt. Diese Kammer befindet sich meistens in der Küche

und es wird drin Essen gelagert. Der Inhalt wurde leicht verändert, aber nicht entscheidend.

*Holt ein Schloss vom Schlosser **Paul!** – Přineste zámek od **Pavla** zámečníka! – Äquivalenz*

Der Name Pavel ist ein tschechisches Äquivalent für den deutschen Namen Paul.

***Für** wen denn? – **Na** kohopak? – Transposition*

Die Präposition „für“ wurde durch „na – auf“ ersetzt. Der Kasus bleibt.

Fürs **Leckermaul** – **Na naši Šarlotku** – **mlsného jedlíka** – Adaptation

Um den Rhythmus zu behalten, wurde in der tschechischen Übersetzung „na naši Šarlotku – für unsere Charlotte“ hinzugefügt. Das Wort „Leckermaul“ wurde mit tschechischen „mlsný jedlík – naschhafter Esser“ ersetzt um den Rhythmus und Reim zu behalten. Der Inhalt wurde nicht verändert.

### ***Zusammenfassung der Übersetzung***

Zu dem Namen wurde ein tschechisches Äquivalent zugeordnet.

In dem Original nascht die Hauptfigur in der Küche. In der Übersetzung wurde das Ort konkretisiert (siehe Analyse).

Die Bedeutung des ganzen Gedichtes bleibt dieselbe.

### 4.3. Das Gedicht *Das Krokodil / Krokodýl*

Das Krokodil

Franz Graf von Pocci

Ich bin ein altes Krokodil  
und leb dahin ganz ruhig und still,  
bald in dem Wasser, bald zu Land  
am Ufer hier warmen Sand.

Gemütlich ist mein Lebenslauf,  
was mir in 'n Weg kommt, fress ich  
auf,  
und mir ist es ganz allerlei,  
in meinem Magen wird's zum Brei.

Schon hundert Jahre leb ich jetzt,  
und wenn ich sterben muss zuletzt,  
leg ich mich ruhig ins Schilf hinein  
und sterb im Abendsonnenschein.

Krokodýl

Franz Graf von Pocci

Já krokodýl jsem staříčkový,  
život mám klidný, tichoučký,  
jednou jsem ve vodě, jednou zas  
na suchu,  
a v horkém písku, tam válím se na  
břichu.

Můj život velmi pohodlný je,  
sežeru vše, co okolo je,  
může to být klidně Něco,  
můj žaludek snese kdeco.

Já sto let žiji na zemi,  
můj čas se brzy naplní,  
do rákosí si klidně lehnu,  
své oči zavřu, už se nehnu.

### **Kommentar zu der Übersetzung**

*Ich bin ein **altes** Krokodil – Já krokodýl jsem **staříčkový** – Transposition*

Das Adjektiv „staříčkový“ ist ein Äquivalent zu dem Wort „alt“, es handelt sich aber um ein Diminutiv und steht in der Postposition.

***Am Ufer** hier warmen Sand – A v horkém písku, **tam válím se na břichu** – Modulation*

Statt „am Ufer“ wurde „tam válím se na břichu – da liege ich auf dem Bauch herum“ benutzt. Dieser Vers beschreibt die wahrscheinliche Situation, was das Krokodil macht, wenn der im warmen Sand liegt. Der Ort „Ufer“ wurde ausgelassen.

***Was mir in'n Weg kommt**, fress ich auf – sežeru vše, **co okolo je** – Adaptation*

Die Phrase „Was mir in'n Weg kommt“ wurde mit „co okolo je – was herum mir ist“ ersetzt. Obwohl ist die Bedeutung leicht verändert, bleibt der Grundinhalt derselbe. Das Krokodil frisst alles was in der Nähe von ihm ist.

***Was mir in'n Weg kommt** – **Můj žaludek snese kdeco** – Adaptation*

Das Original beschreibt näher, was es mit dem Essen in dem Magen des Krokodils passiert. Die tschechische Übersetzung „můj žaludek snese kdeco – Mein Magen verträgt alles Mögliche“ mildert die Situation, die in dem Original beschrieben wurde.

***Und wenn ich sterben muss zuletzt** – **Můj čas se brzy naplní** – Adaptation*

Die tschechische Version weist auf das Sterben, das in dem Original erscheint, milder. Es wurde nicht direkt geschrieben, dass das Krokodil sterben wird. Es handelt sich um einen Euphemismus.

***Und sterb im Abendsonnenschein – své oči zavřu, už se nehnu –  
Adaptation***

Hier handelt sich um dieselbe Situation als vorher. In der tschechischen Version wurde das Sterben milder beschrieben durch „své oči zavřu, už se nehnu – ich schließe meine Augen und bewege mich nicht mehr“. Hier handelt sich wieder um einen Euphemismus.

***Zusammenfassung der Übersetzung***

Die Bedeutung des ganzen Gedichtes bleibt ähnlich. Was umgeschrieben wurde, ist die letzte Strophe, wo das Krokodil direkt über seinen Tod spricht. Diese direkte Äußerung wurde euphemistisch beschrieben (siehe Analyse).

#### 4.4. Das Gedicht *Der erste Ostertag / První velikonoční den*

Der erste Ostertag  
Heinrich Hoffmann

První velikonoční den  
Heinrich Hoffmann

Fünf Hasen, die saßen beisammen  
    dicht,  
es macht ein jeder traurig' Gesicht.  
    Sie jammern und weinen:  
Die Sonn will nicht scheinen!  
    Bei so vielem Regen,  
wie kann man da legen  
    den Kindern das Ei?

    Owei, owei!  
    Da sagte der König:  
So schweigt doch ein wenig!  
    Lasst Weinen und Sorgen,  
    wir legen sie morgen.

Sedělo pospolu pět zajíčků,  
každý měl slzu na krajíčku.  
    Plakali a bědovali  
Sluníčko je zase v dáli!  
    Při takovém dešti,  
jak schováme v roští,  
    dětem vajíčka?

    Ale, ale!  
    Řekl král:  
Nenaříkejte už dál!  
    Neplačte a nezoufejte,  
zítří je tam dětem dejte.

### ***Kommentar zu der Übersetzung***

#### ***Es macht ein jeder traurig'n Gesicht – Každý měl slzu na krajíčku – Adaptation***

Der Inhalt der tschechischen Übersetzung „každý měl slzu na krajíčku – jeder hatte Tränen in den Augen“ ist derselbe, die Situation beschreibt, dass die Hasen traurig sind.

#### ***Die Sonn will nicht scheinen! – Sluníčko je zase v dáli – Adaptation***

Die tschechische Version „sluníčko je zase v dáli! – Die Sonne ist wieder in der Ferne!“ beschreibt, dass die Sonne nicht scheint. Der Inhalt ist also ähnlich dem Original.

#### ***Wie kann man da legen – Jak schováme v roští – Adaptation***

Das Wort „legen“ wurde in der Übersetzung durch das Wort „schováme – verstecken“ ersetzt. Dieses Verb beschreibt die Situation des Versteckens der Ostereier näher. In der tschechischen Übersetzung wurde noch „v roští – im Gestrüpp“ hinzugefügt, um den Reim zu schaffen und die Situation näher zu beschreiben.

#### ***Den Kindern das Ei – Dětem vajíčka? – Transposition***

In dem Original steht „das Ei“ (Nominativ, Singular), in der Übersetzung wurde „vajíčka – Eier“ (Akkusativ, Plural) benutzt.

#### ***Owei, owei! – Ale, ale! – Äquivalenz***

Den deutschen Interjektion „Owei“ entspricht das tschechische „ale“.

#### ***So schweigt doch ein wenig! – Nenaříkejte už dál! – Adaptation***

Die Situation wurde durch „nenaříkejte už dál! – Stöhnet ihr nicht weiter!“ erklärt. In beiden Fällen führt die Bedeutung zum Schweigen.

***Lasst Weinen und Sorgen – Neplačte a nezoufejte – Adaptation / Transposition***

Die Substantive wurden durch Verben „neplačte a nezoufejte – weint nicht und seid nicht verzweifelt“. Beide Versionen erklären, dass die Hasen nicht mehr traurig sein sollen.

***Wir legen die morgen – zítra je tam dětem dejte – Transposition***

Die erste Person, Plural wurde durch zweite Person Plural ersetzt. In die tschechische Übersetzung wurde noch „dětem – den Kindern“ hinzugefügt, um den Rhythmus zu behalten.

***Zusammenfassung der Übersetzung***

Die Bedeutung des ganzen Gedichts bleibt dieselbe. In der letzten Strophe wurde nicht die Form „wir“, sondern die Form „ihr“ verwendet.

#### 4.5. Das Gedicht *Der Frühling kommt bald / Brzy přijde jaro*

Der Frühling kommt bald  
Christian Morgenstern

Herr Winter,  
geh hinter,  
der Frühling kommt bald!  
Das Eis ist geschwommen,  
die Blümlein sind kommen  
und grün wird der Wald.

Herr Winter,  
geh hinter,  
dein Reich ist vorbei.  
Die Vögelein alle  
mit jubelndem Schalle  
verkünden den Mai!

Brzy přijde jaro  
Christian Morgenstern

Paní Zimo,  
ať jsi mimo,  
jaro už tu brzy bude!  
Daleko už odplul led,  
květů plno, samý med,  
zeleno je v lese všude.

Paní Zimo,  
ať jsi mimo,  
tvoje vláda už je pryč.  
Všichni ptáčci dokola  
zpívají si zvesela,  
květen drží v ruce klíč.

### ***Kommentar zu der Übersetzung***

#### ***Herr Winter – Paní Zima – Transposition***

In deutscher Sprache ist Winter ein Maskulinum, in der tschechischen Sprache ist es aber ein Femininum. Deswegen wurde aus „Herr Winter“ „Paní Zima – Frau Winter“.

#### ***Geh hinter – Ať jsi mimo – Adaptation***

„ať jsi mimo – du sollst vorbei sein“ wurde gewählt, damit der Reim und Rhythmus bleiben. Der Inhalt bleibt, denn beide Versionen beschreiben, dass Winter weg gehen soll.

#### ***Die Blümlein sind kommen – Květů plno, samý med – Adaptation***

Die Adaptation beschreibt, dass es viele Blumen gibt, die blühen. „květů plno, samý med – alles voller Blumen, überall Honig“. Der Inhalt bleibt, denn beide Versionen beschreiben dieselbe Situation.

#### ***Verkünden den Mai – Květen drží v ruce klíč – Adaptation***

Das tschechische „květen drží v ruce klíč – der Mai hält den Schlüssel in der Hand“ bedeutet, dass der Mai bald kommt.

### ***Zusammenfassung der Übersetzung***

Die Bedeutung des ganzen Gedichts bleibt dieselbe. Verändert wurde das Genus des Winters. In der tschechischen Version handelt sich um „Frau Winter“, weil Winter ein Feminin ist. Die Situationen werden dem tschechischen Leser angepasst.

#### 4.6. Das Gedicht *Der Papagei / Papoušek*

Der Papagei

Christian Morgenstern

Es war einmal ein Papagei,  
der war beim Schöpfungsakt dabei  
und lernte gleich am rechten Ort  
des ersten Menschen erstes Wort.

Des Menschen erstes Wort war A  
und hieß fast alles, was er sah,  
z.B. Fisch, z.B. Brot,  
z.B. Leben oder Tod.

Erst nach Jahrhunderten voll  
Schnee  
erfand der Mensch zum A das B  
und dann das L und dann das Q  
und schließlich noch das Z dazu.

Gedachter Papagei indem  
ward älter als Methusalem,  
bewahrend treu in Brust und  
Schnabel  
die erste menschliche Vokabel.

Papoušek

Christian Morgenstern

Papoušek dobře viděl, slyšel,  
jak na svět první člověk přišel  
a v mžiku on naučil se rád  
člověka slovo první znát.

Člověk však A říkal si jen  
na vše co viděl, co bylo kolem,  
A byla to smrt, ale i ryba,  
A byl to život i skýva chleba.

Skončila doba ledová  
a B se objevilo k A,  
přibylo L a pak Q,  
nakonec Z samotné.

V paměti papouška,  
vetchého starouška,  
hluboko v hrudi i v jeho zobáku,  
schoval si první hlásku na  
památku.

### ***Kommentar zu der Übersetzung***

#### ***Es war einmal ein Papagei – Papoušek dobře viděl, slyšel – Modulation***

In der tschechischen Übersetzung wurde statt „es war einmal ein Papagei“ „papoušek dobře viděl, slyšel – der Papagei sah und hörte gut“. Diese Situation beschreibt, dass der Papagei existierte und dass er neugierig war und alles gesehen und gehört hat.

#### ***Der war beim Schöpfungsakt dabei – Jak na svět první člověk přišel – Adaptation***

In der tschechischen Version wurde der Schöpfungsakt auf die Entstehung des ersten Menschen konkretisiert: „jak na svět první člověk přišel – wie der erste Mensch auf die Welt gekommen ist“. Diese Entstehung ist ein Teil des Schöpfungsaktes, obwohl war die Beschreibung der Situation enger gemacht worden, der Inhalt bleibt bewahrt.

#### ***Und lernte gleich am rechten Ort – A v mžiku on naučil se rád – Adaptation***

In der tschechischen Übersetzung erscheint „am rechten Ort“ nicht, anstatt erscheint „v mžiku – im Augenblick“. Dieses beschreibt, dass der Papagei sehr schnell das erste Wort des Menschen gelernt hat.

#### ***Des ersten Menschen erstes Wort – Člověka slovo první rád – Modulation***

Hier wurde das Wort „řád – gerne“ hinzugefügt, um näher zu beschreiben, dass der Papagei gerne das erste Wort gelernt hat und auch den Reim und den Rhythmus zu bewahren.

#### ***Des Menschen erstes Wort war A – Člověk však A říkal si jen – Modulation***

Hier wurde der Inhalt verändert. In der tschechischen Version wird „člověk však A říkal si jen – aber der Mensch sagte sich nur A“ geschrieben. Diese Zeile beschreibt, dass das erste Wort war A, und dass der Mensch nur dieses Wort benutzte, weil er kein anderes Wort kannte. In dem Original steht nur, dass das erste Wort A war.

***z.B. Fisch, z.B. Brot – A byla to smrt, ale i ryba***

***z.B. Leben oder Tod – A byl to život i skýva chleba – Adaptation / Transposition***

Statt "z.B." zu benutzen, wurde in der tschechischen Version „A byl/a – A war“ verwendet. Um den Reim und Rhythmus zu bewahren, wurden die Plätze von den Substantiva verwechselt. In der tschechischen Sprache sind der Tod und der Fisch Feminina und das Brot und das Leben sind Maskulina. „Skýva chleba – eine Scheibe Brot“

***Erst nach Jahrhunderten voll Schnee – Skončila doba ledová – Adaptation***

Aus der historischen Sicht beschreibt das Original mit „Jahrhunderten voll Schnee“ die Eiszeit. In der tschechischen Übersetzung wurde die direkte Bezeichnung für diese Zeit verwendet.

***Gedachter Papagei indem – V paměti papouška – Transposition***

In der tschechischen Übersetzung wurde das Substantiv mit einer Präposition „v paměti – in dem Gedächtnis“ statt des Adjektivs „gedachter“ verwendet.

***Ward älter als Methusalem – Vetchého starouška – Adaptation / Transposition***

Der Vergleich in dem Original wurde mit Wortverbindung „vetchý staroušek – altersschwacher Greis“ verwendet. Beide Situationen beschreiben, dass der Papagei sehr alt war. Das tschechische „staroušek“ ist ein Diminutiv von dem Wort „der Greis“. Dabei fällt der Biblizismus „alt wie Methusalem“ aus.

### ***Zusammenfassung der Übersetzung***

Bis auf einige leichte Veränderungen, z.B. das Ausfallen des Biblizismus „alt wie Methusalem“ und in der Beschreibung der Situationen (siehe Analyse) ist die Bedeutung des ganzen Gedichts gleich.

#### **4.7. Das Gedicht *Der schlimme Husten / Zlý kašel***

Der schlimme Husten  
Joachim Ringelnatz

Es war einmal ein schlimmer  
Husten,  
der hörte gar nicht auf zu pusten.  
Zwar kroch er hinter eine Hand,  
was jedermann manierlich fand.  
Und doch hat ihn der Doktor  
Lieben,  
mit Liebens Malzbonbon  
vertrieben.

Zlý kašel  
Joachim Ringelnatz

Žil jednou jeden zlý kašel,  
který moc daleko zašel.  
Sice za ruku se schovával,  
což každý za dobře uznával.  
Ale přece ho doktor Rád,  
svým bonbonem vyhnal rád.

### ***Kommentar zu der Übersetzung***

***Es war einmal ein schlimmer Husten – Žil jednou jeden zlý kašel – Äquivalenz***

In der tschechischen Version wurde statt „es war“ „žil – lebte“ verwendet. Die Bedeutung der Worte ist ähnlich, beide beschreiben, dass der Husten existierte.

***Der hörte gar nicht auf zu pusten – Který moc daleko zašel – Modulation***

Im Original wurde beschrieben, dass der Husten schnaufend geatmet hat. In der tschechischen Übersetzung wurde der Inhalt verändert: „který moc daleko zašel – der hat sich zu viel geleistet“. Die tschechische Version beschreibt, dass der Husten etwas gemacht hat, was schon zu viel war um es zu akzeptieren.

***Und doch hat ihn der Doktor Lieben – A přece ho doktor Rád - Lehnübersetzung***

Das deutsche Wort „lieben“ wird ins Tschechische als „mít rád“ übersetzt. Deswegen wurde der Name Lieben ins Tschechische als Rád übersetzt, es handelt sich um eine treue Übersetzung.

***Mit Liebens Malzbonbon vertrieben – Svým bonbonem vyhnal rád – Transposition / Adaptation***

Das Wort „Liebens“ in dem Original, bedeutet, dass der Bonbon dem Herrn Doktor gehört hat. In der Übersetzung wurde ein Pronomen „svým – seinem“ benutzt, dieses Pronomen beschreibt, dass der Bonbon dem Herrn Doktor gehört. In der tschechischen Version wurde das Wort Malz- ausgelassen, damit der Reim und Rhythmus des Gedichts bewahren bleiben.

### ***Zusammenfassung der Übersetzung***

Zu dem Namen wurde ein tschechisches Äquivalent zugeordnet. Die Bedeutung bleibt ähnlich, wie im Original.

#### **4.8. Das Gedicht *Die Ameisen / Mravenci***

Die Ameisen

Joachim Ringelnatz

In Hamburg lebten zwei Ameisen,  
die wollten nach Australien reisen.

Bei Altona auf der Chaussee,  
da taten ihnen die Beine weh,  
und da verzichteten sie weise  
dann auf den letzten Teil der Reise.

Mravenci

Joachim Ringelnatz

V Hamburku dva mravenci žili,  
do Austrálie podívat se chtěli.

Už v Altoně u jezírka,  
rozbolely je nohy i tykadýlka,  
a tak se oba moudře vzdali  
toho vidět Austrálii.

### ***Kommentar zu der Übersetzung***

*In **Hamburg** lebten zwei Ameisen – V **Hamburku** dva mravenci žili –  
Transkription*

In der tschechischen Sprache wird das Wort Hamburg mit K geschrieben d.h. „Hamburk“.

*Die wollten nach Australien **reisen** – Do Austrálie **podívat** se chtěli –  
Adaptation*

Im Original wollen die Ameisen reisen. In der Übersetzung wurde das Wort „podívat se – ansehen“. Die Bedeutung bleibt ähnlich, denn beide Versionen beschreiben, dass die Ameisen Australien besuchen wollten.

*Bei Altona auf der **Chaussee** – Už v Altoně u **jezírka** – Modulation*

Im Original wurde geschrieben, dass die Ameisen bei dem Chaussee waren. Chaussee ist ein Ausdruck für eine Landstraße aus Asphalt oder Beton. In der tschechischen Version wurde das Wort „jezírko – kleiner See“ benutzt, um den Reim und den Rhythmus zu bewahren und um den Rastplatz den tschechischen Kindern näherzubringen, denn Hamburg ist eine Hafenstadt mit häufigen Wasserelementen.

*Da taten ihnen die Beine weh – Rozbolely je nohy i **tykadýlka***

In der tschechischen Übersetzung wurde das Wort „tykadýlka – die kleine Fühler“ hinzugefügt. Damit wird näher beschrieben, dass die Ameisen sehr müde und erschöpft waren und der Reim bleibt bewahrt.

***Dann auf den letzten Teil der Reise** – **Toho vidět Austrálii** – Adaptation*

Die tschechische Übersetzung beschreibt, dass die Ameisen verzichteten auf das Australien zu sehen. Die tschechische Übersetzung verallgemeinert das Ziel der Reise. In dem Original wird „der letzte Teil der Reise“ verwendet, dieser Teil ist der größte, denn befindet sich sehr nah.

### ***Zusammenfassung der Übersetzung***

Statt „Chaussee“, was eine Straße bedeutet, wurde „kleiner See“, als ein Platz für Rest, benutzt. Die Ironie, dass die Ameisen nicht so weit gegangen sind, ist teilweise verloren.

#### 4.9. Das Gedicht *Die drei Spatzen / O třech vrabcích*

Die drei Spatzen  
Christian Morgenstern

In einem leeren Haselstrauch,  
da sitzen drei Spatzen, Bauch an  
Bauch.  
Der Erich rechts und links der Franz  
und mittendrin der freche Hans.  
Sie haben die Augen zu, ganz zu,  
und obendrüber, da schneit es, hu!  
Sie rücken zusammen dicht an  
dicht,  
so warm wie Hans hat's niemand  
nicht.  
Sie hörn alle drei ihrer Herzlein  
Gepoch.  
Und wenn die nicht weg sind, so  
sitzen sie noch.

O třech vrabcích  
Christian Morgenstern

Na jedné lísce, v jednom pelíšku,  
sedí tři vrabci, břicho na bříšku.  
Vpravo sedí Ríša, vlevo sedí  
František,  
mezi nimi Honza, hned je plný  
pelíšek.  
Mají úplně zavřená očka,  
z nebe k nim padá bílá vločka.  
Tulí se k sobě, jsou blizoučko,  
Honza si užívá teploučko.  
Všichni tři slyší, jak jim tlučou jejich  
srdíčka,  
jsou-li tam ještě, čekají na paprsky  
sluníčka.

### **Kommentar zu der Übersetzung**

*In einem leeren Haselstrauch – Na jedné lísce, **v jednom pelíšku** –  
Adaptation*

In der tschechischen Übersetzung wurde die Wortverbindung „v jednom pelíšku – in einem kleinen Nest“ hinzugefügt, um näher zu beschreiben, wo die Spatzen sind und auch um den Rhythmus zu bewahren und den Reim zu schaffen.

*Da sitzen drei Spatzen, **Bauch an Bauch** – Sedí tři vrabci, **bříško na bříšku**  
– Transposition*

In der Übersetzung wurde das Diminutiv von dem Wort Bauch benutzt: „bříško na bříšku – Bäuchlein an Bäuchlein“. Damit wird beschrieben, dass die Spatzen dicht an dicht sitzen, und dass die klein sind.

*Der **Erich** rechts und links der **Franz** – Vpravo **sedí Riša**, vlevo **sedí František** – Äquivalenz*

Die Namen wurden dem tschechischen Leser angepasst. Der Klang der Namen spielte auch eine wichtige Rolle bei der Auswahl. In der tschechischen Version wurde noch das Verb „sedí – sitzen“ hinzugefügt, um die Position der Spatzen zu beschreiben.

*Und mittendrin der freche **Hans** – Mezi nimi **Honza**, **hned je plný pelíšek** –  
Äquivalenz / Modulation*

Der Name Hans wurde mit dem tschechischen Äquivalent ersetzt. Danach wurde noch die Situation „hned je plný pelíšek – das kleine Nest ist gleich voll“ hinzugefügt, um sie näher zu beschreiben.

*Sie haben **die Augen** zu, ganz zu – Mají úplně zavřená **očka** – Transposition*

Das Wort „die Augen“ wurde mit dem tschechischen Diminutiv „očka – kleine Augen“ ersetzt.

***Und obendrüber, da schneit es, hu! – Z nebe k nim padá bílá vločka – Adaptation***

Die Situation wurde umgeschrieben. In dem Original steht, dass es obendrüber schneit. In der tschechischen Übersetzung steht: „z nebe k nim padá bílá vločka – eine weiße Flocke fällt aus dem Himmer zu den Spatzen“. Beide Situationen beschreiben, dass es schneit und dass die Spatzen es fühlen können.

***Sie rücken zusammen dicht an dicht – Tulí se k sobě, jsou blizoučko – Adaptation***

Das deutsche „zusammenrücken“ wurde in der tschechischen Übersetzung durch das „tulit se – schmiegen“ ersetzt. Beide Versionen bedeuten, dass sie ganz nah sitzen. Statt „dicht an dicht“ wurde in der Übersetzung „jsou blizoučko – sie sind ganz nah“ verwendet. Auch diesen beiden Situationen beschreiben, dass sie nah nebeneinander sitzen.

***So warm wie Hans hat's niemand nicht – Honza si užívá teploučko – Adaptation***

In dem Original wurde beschrieben, dass niemand außer Hans hat so warm nicht. Dieser Vergleich wurde in der Übersetzung ausgelassen und ersetzt durch die Beschreibung „Honza si užívá teploučko – Hans genießt die Wärme“. Der Inhalt der beiden Versionen ist, dass Hans in der Wärme sitzt.

***Sie hörn alle drei ihrer Herzlein Gepoch – Všichni tři slyší, jak jim tlučou srdíčka – Transposition***

Der Genitiv in dem Original wurde in der Übersetzung durch einen Nebensatz ersetzt: „všichni tři slyší, jak jim tlučou srdíčka – Sie hörn alle drei, wie ihre Herzlein pochen“.

***Und wenn die nicht weg sind, so sitzen sie noch – jsou-li tam ještě, čekají na paprsky sluníčka – Modulation***

Der Inhalt der tschechischen Übersetzung sagt, dass wenn die Spatzen da sitzen, dann warten sie auf die Sonnenstrahlen, es erscheint Hoffnung. In

Gegensatz das Original sagt, dass wenn die nicht weg sind, dann sitzen sie alle drei immer noch in der Nest, es ruft ein Ende hervor. Der Inhalt ist leicht verändert, denn in dem Original gibt es keine Informationen über die Sonne. Da steht einfach, dass sie in dem Nest entweder sitzen oder nicht.

### ***Zusammenfassung der Übersetzung***

Der Ort, wo sich die Spatzen befinden, wurde näher bestimmt. Zu den Namen wurden tschechische Äquivalenten zugeordnet. Die Wirklichkeit, dass das Nest voll ist, wegen den drei Spatzen drin, wurde näher bestimmt. Die Beschreibung des Wetters wurde anders ausgedrückt, Bedeutung bleibt aber dieselbe, in beiden Fällen schneit es. Das Ende wurde umformuliert: die Spatzen, wenn die noch da sind, warten auf die Sonne.

Die Bedeutung des ganzen Gedichts bleibt ähnlich.

#### 4.10. Das Gedicht *Dornröslein / Růženka*

Dornröslein

Franz Graf von Pocci

Im Walde steht ein altes Schloss,  
drin schläft ein König und sein Tross.  
Er sitzt auf einem Thron von Gold,  
zu Füßen ihm ein Mägdlein hold.

Dornröslein, schön wie keine Maid,  
so voll an Reiz und Lieblichkeit,  
Dornröslein schläft, das holde Kind,  
mit Vater, Mutter und Gesind.

Die Kunde lebt im ganzen Land,  
und dennoch keiner sich noch fand.  
Kein Ritter, der mit Mut zum Streit  
die Königstochter hätt befreit.

Greift nach dem Schwert und nach  
dem Schild!  
Bahnt euch den Pfad durch Dornen  
wild!

Ein Kuss auf Rösleins Purpurmund  
löst allen Zauber zu den Stund.

Ein alter Sänger singt das Lied,  
der von dem Leben gerne schied.  
Wenn nur Dornröslein wär befreit,  
dann schied er in die Ewigkeit!

Růženka

Franz Graf von Pocci

V lese stojí starý zámek,  
na všechny tam padl spánek.  
Král sedí na trůně ze zlata,  
u nohou má krásná děvčata.

Růženka, půvabná jako žádná jiná,  
plná krásy, milosti, nevinná,  
Růženko spíš, ty líbezná dítě,  
spíš s rodiči. Kdo probudí tě?

Tu zprávu už znají všichni v zemi,  
ale není nikdo mezi nimi,  
žádný rytíř odhodlaný k boji,  
který políbí ji v plné zbroji.

Veźměte meč a veźměte štít,  
do zámku, trním musíte jít!  
Růženku políbit na rty rudé,  
kouzlo tím navždy zlomeno bude.

Stařícký zpěvák tu píseň zpívá,  
do konce života mu moc nezbyvá.  
Políbil-li Růženku někdo z lidu,  
dočká se zpěvák konečně klidu.

### ***Kommentar zu der Übersetzung***

#### ***Dornröslein – Růženka – Äquivalenz***

Die Märchenfigur Dornröslein hat einen äquivalenten tschechischen Namen „Růženka“ (genauer Šípková Růženka)

#### ***Drin schläft ein König und sein Tross – na všechny tam padl spánek – Adaptation***

König und sein Tross bedeutet „alle Menschen in dem Königreich“, deswegen wurde in der tschechischen Übersetzung ein Pronomen „všichni – alle“ verwendet, um den Rhythmus zu bewahren.

#### ***Er sitzt aus einem Thron von Gold – Král sedí na trůně ze zlata – Substitution***

Mit dem Pronomen „er“ wird der König gemeint. In der tschechischen Übersetzung erscheint die Figur des Königs erst in dieser Zeile, deswegen wurde der ganze Begriff benutzt.

#### ***Zu Füßen ihm ein Mägdlein hold – u nohou má krásná děvčata – Transposition***

Der Numerus wurde in der tschechischen Übersetzung verändert, statt Singular wurde Plural verwendet.

#### ***So voll an Reiz und Lieblichkeit – plná krásy, milosti, nevinná***

Das Wort „nevinná – unschuldig“ wurde zu der Übersetzung hinzugefügt, um Dornröslein näher zu beschreiben und um den Reim und Rhythmus zu bewahren.

#### ***Dornröslein schläft, das holde Kind – Růženko, spíš, ty líbezné dítě Mit Vater, Mutter und Gesind – Spíš s rodiči. Kdo probudí tě? – Transposition / Modulation***

Das Original wurde in der dritten Person, Singular, Nominativ geschrieben. Die tschechische Version wurde in der zweiten Person, Singular

geschrieben, beim Nomen wurde Vokativ (der Ausruf) benutzt. Dadurch entsteht eine nähere Beziehung zwischen dem Leser und der Hauptfigur.

Die tschechische Übersetzung ist durch eine rhetorische Frage erweitert. Die Frage weckt die Spekulationen auf, wer der Held sein wird und sie bewahrt den Rhythmus und den Reim.

***Die Kunde lebt im ganzen Land – Tu zprávu znají všichni v zemi – Transposition / Adaptation***

Das Subjekt wurde in der tschechischen Übersetzung verändert, statt „die Kunde“ ist das Subjekt „Všichni – Alle“ in der Bedeutung „alle Menschen“. Das Verb „leben“ wurde durch das Verb „kennen“ ersetzt: „Tu zprávu znají všichni v zemi – die Kunde kennen alle im Land.“

***Die Königstochter hätt befreit – Který políbí ji v plné zbroji – Modulation***

Die tschechische Übersetzung geht davon aus, dass es allgemein bekannt ist, dass die Dornröslein nur durch den Kuss befreit werden könnte. In der Übersetzung steht: „který jí políbí v plné zbroji – der sie in der vollen Rüstung küssen wird“. Die ganze Zeile bezieht sich auf die vorige Zeile, wo es über den Ritter geschrieben wird.

***Bahnt euch den Pfad durch Dornen wild! – Do zámku, trním musíte jít! – Adaptation***

Der Befehl in dem Original wurde in der Übersetzung verändert: „Do zámku, skrz trny musíte jít! – Ihr müsst in das Schloss durch Dornen gehen!“ Der Inhalt der Bedeutung wird nur leicht verändert, denn der Befehl in der tschechischen Übersetzung enthält die Information über den Pfad, der gebahnt sein soll.

***Ein Kuss auf Rösleins Purpurmund – Růženku políbít na rty rudé – Äquivalenz***

Wenn jemand schöne junge Lippen hat, wird in der tschechische Sprache die Wortverbindung „rudé rty – (blut)rote Lippen“ verwendet.

**Löst allen Zauber zu den Stund – Kouzlo tím navždy zlomeno bude –  
Transposition / Adaption**

Der Plural bei dem Wort „Zauber“ wurde in der Übersetzung durch Singular „kouzlo“ ersetzt. Die Bedeutung, dass die Zauber zu den Stund gelöst werden, wurde in der tschechischen Version durch „kouzlo tím navždy zlomeno bude – der Zauber wird damit für immer und ewig gelöst werden“ ersetzt. Diese Situation beschreibt, dass der Zauber gelöst werden wird und noch dazu, dass eernie wieder wiederholt werden wird.

**Der von dem Leben gerne schied – Do konce života mu moc nezbyvá –  
Modulation**

Im Original steht, dass der Sänger sterben will. Das wurde in der tschechischen Version umgeschrieben: „do konce života mu moc nezbyvá – er hat nicht viele Zeit bis das Ende seines Lebens“. Dieses beschreibt, dass der Sänger wirklich sehr alt ist, lässt aber aus, dass er sterben will.

**Wenn nur Dornröslein wär befreit – Políbil-li Růženku někdo z lidu –  
Adaptation**

Hier wurde wieder die Situation verwendet, dass es allgemein bekannt ist, dass man Dornröslein küssen muss, um sie zu befreien. Dazu wurde in der tschechischen Übersetzung „někdo z lidu – jemand aus dem Volk“ hinzugefügt, um den Leser bekannt zu machen, dass es jeder sein kann, der die Dornröslein befreien kann.

**Dann schied der in die Ewigkeit – dočká se zpěvák konečně klidu –  
Adaptation**

In der letzten Zeile des Originals wurde beschrieben, dass der Sänger sterben wird, wenn Dornröslein befreit wäre. In der tschechischen Version steht: „dočkal by se zpěvák konečně klidu – dann würde der Sänger endlich die Ruhe erreichen“. Dieses bedeutet auch, dass er sterben würde, wenn Dornröslein befreit wäre.

### ***Zusammenfassung der Übersetzung***

In der letzten Strophe ist anders beschrieben, dass der Sänger sterben will. In der tschechischen Version ist es nur angedeutet. Obwohl manche Situationen mit anderen Worten beschrieben wurden (siehe Analyse), bleibt die Bedeutung gleich, wird aber dem tschechischen Leser angepasst.

**4.11. Das Gedicht *Eine Kuh, die saß im Schwalbennest* /  
*Kráva ve vlaštovčím hnízdě***

Eine Kuh, die saß im  
Schwalbennest  
Gustav Falke

Kráva ve vlaštovčím hnízdě  
Gustav Falke

Eine Kuh, die saß im  
Schwalbennest  
Mit sieben jungen Ziegen,  
sie feierten ihr Jubelfest  
und fingen an zu fliegen.  
Der Esel zog Pantoffeln an,  
ist übers Haus geflogen.  
Und wenn das nicht die Wahrheit  
ist,  
so ist es doch gelogen.

Ve vlaštovčím hnízdě kráva seděla  
se sedmi kozami mladými  
a svátek tak vesele slavila,  
že staly se všechny létavými.  
Osel má pantofle nazuté,  
nad domem v klidu si letí.  
Pravda to je a ne, že ne,  
copak vám lžu, milé děti?

### ***Kommentar zu der Übersetzung***

***Eine Kuh, die saß im Schwalbennest – Kráva ve vlaštovčím hnízdě – Transposition***

Der Satz wurde in der tschechischen Übersetzung zum unkongruenten Attribut: „kráva v sýkorčím hnízně – Eine Kuh in dem Schwalbennest“.

***Und fingen an zu fliegen – Že staly se všechny létavými – Adaptation***

In der tschechischen Version fangen die Ziegen und die Kuh nicht an zu fliegen, die Bedeutung der tschechischen Version ist, dass sie zu fliegenden Ziegen und fliegende Kuh wurden.

***Der Esel zog Pantoffeln an – Osel má pantofle nazuté – Transposition***

Das Tempus wurde verändert. Im Original wurde Präteritum verwendet aber in der Übersetzung wurde Präsens verwendet: „Osel má pantofle nazuté – Der Esel hat die Pantoffeln an“.

***Ist übers Haus geflogen – Nad domem v klidu si letí – Transposition***

Das Tempus wurde verändert. In dem Original geht es um Präteritum und in der Übersetzung um Präsens.

***Und wenn das nicht die Wahrheit ist – Pravda to je a ne, že ne***

***So ist es doch gelogen – copak vám lžu, milé děti? – Modulation***

In der tschechischen Übersetzung wird darauf besteht, dass die Erzählung Wahr ist. In dem Original steht aber, dass man wählen kann, ob das Wahr ist, oder nicht. Dazu wurde die Ansprache „milé děti – liebe Kinder“ hinzugefügt, um den Rhythmus und den Reim zu bewahren.

### ***Zusammenfassung der Übersetzung***

In dem Gedicht wurde das Tempus verändert (siehe Analyse). Am Ende wurde dazu zugeneigt, dass die ganze Geschichte Wahr ist. Das Original lässt den Leser zu entscheiden, ob die Geschichte Wahr oder Lüge ist.

**4.12. Das Gedicht Liebe Mutter! / Milá maminko!**

Liebe Mutter!  
Friedrich Güll

Milá maminko!  
Friedrich Güll

Kein Vogel sitzt in Flaum und  
Moos  
in seinem Nest so warm:  
Als ich auf meiner Mutter Schoß,  
auf meiner Mutter Arm.

Und tut mir weh mein Kopf und  
Fuß,  
vergeht mir aller Schmerz:  
gibt mir die Mutter einen Kuss  
und drückt mich an ihr Herz.

V mechu a chmýří žádný ptáček  
malinký,  
není v teple a v bezpečí:  
Jako já na klíně své maminky,  
když mě vezme do náručí.

Když mám na hlavě modřinku,  
za chvíli nic nebolí mě:  
maminka mi dá pusinku  
a k sobě přivine si mě.

### ***Kommentar zu der Übersetzung***

Liebe **Mutter!** – Milá **maminko!** – Transposition

Das deutsche Wort „Mutter“ steht in der tschechischen Überschrift als ein Diminutiv.

***Kein Vogel sitzt in Flaum und Moos – V mechu a chmýří žádný ptáček malinký*** – Transposition

Das Wort „Vogel“ wurde durch das Diminutiv „ptáček – Vögelchen“ ersetzt, dazu wurde noch das Adjektiv „malinký – winzig“ hinzugefügt, um die Kleinigkeit des Vogels zu betonen. Um den Rhythmus zu bewahren, wurde das Verb „sitzen“ ausgelassen.

*In seinem Nest so warm: - Není v teple a v bezpečí* – Adaptation

Um die Tatsache zu betonen, dass der Vogel in dem Nest in der Wärme und auch in der Sicherheit ist, wurde das Wort „bezpečí – die Sicherheit“ hinzugefügt.

*Als ich auf meiner Mutter Schoß – Jako já na klíně mojí maminky* – Transposition

Das Wort „Mutter“ wurde durch das Diminutiv „maminka – die Mutti“ ersetzt, weil die Kinder häufiger das Wort „Mutti“ als „Mutter“ benutzen.

*Und tut mir weh mein Kopf und Fuß – Když na hlavě mám modřinku* – Adaptation

Das Verb „wehtun“ wurde durch das Substantiv in diminutiver Form „modřinka – ein kleiner blauer Fleck“ ersetzt. Der Inhalt wurde leicht verändert, die Bedeutung bleibt aber dieselbe, denn der blauer Fleck tut weh. Um den Rhythmus zu bewahren wurde „Fuß“ ausgelassen.

*Vergeht mir **aller Schmerz** – za chvílku **nic nebolí mě** – Adaptation*

Hier wurde das Substantiv „der Schmerz“ durch eine Wortverbindung „nic nebolí mě – tut nichts weh“ ersetzt. Beide Situationen beschreiben, dass der Schmerz gleich vergeht, die Bedeutung bleibt.

*Gibt mir die **Mutter** einen **Kuss** – **Maminka** mi dá **pusinku** – Transposition*

Bei den Substantiven „Mutter“ und „Kuss“ wurde in der tschechischen Version ein Diminutiv benutzt.

***Und drückt mich an ihr Herz** – **A k sobě přivine si mě** – Adaptation*

Im Original wurde mit anderen Wörtern geschrieben, dass die Mutter das Kind in die Arme schließt. Die tschechische Version beschreibt dieselbe Tatsache.

### **Zusammenfassung der Übersetzung**

Bis auf die kleinen Veränderungen in der Beschreibung einzelnen Situationen, bleibt die Bedeutung bleibt ähnlich.

**4.13. Das Gedicht *Liebe Sonne, scheine wieder!* / *Milé slunko, vrať se zpět!***

Liebe Sonne, scheine wieder!  
August Heinrich Hoffmann von  
Fallersleben

Liebe Sonne, scheine wieder,  
schein die düstern Wolken nieder!  
Komm mit deinem goldnen Strahl  
wieder über Berg und Tal!

Trockne ab auf allen Wegen  
überall den alten Regen!  
Liebe Sonne, lass dich sehen,  
dass wir können spielen gehn!

Milé slunko, vrať se zpět!  
August Heinrich Hoffmann von  
Fallersleben

Milé slunko, vrať se zpět,  
nenech tmavé mraky hřmět!  
Vrať se zase v plné záři,  
do údolí, hor i tvář!

Vysuš mokré cestičky,  
odstraň všechny loužičky!  
Milé slunko, vylez ven,  
ať je zase hezký den!

### ***Kommentar zu der Übersetzung***

*Liebe Sonne, **scheine wieder!** – Milé slunko, **vrať se zpět!** – Adaptation*

In der tschechische Übersetzung wurde der zweite Teil der Überschrift auf: „vrať se zpět – komm zurück“ umformuliert. Beide Überschriften tragen ähnliche Bedeutung. Wenn die Sonne nicht scheinen kann, ist sie hinter den Wolken versteckt und damit sie wieder scheinen kann, muss sie zurückkommen.

***Schein die dürsten Wolken nieder!** – Nenech tmavé mraky hřmět! – Modulation*

Im Original soll die Sonne die Wolken nieder scheinen, damit sie nicht mehr da sind. In der tschechischen Version wird auf die Sonne gedrängt, sie sollte die Wolken nicht donnern lassen. In beiden Situationen soll die Sonne etwas machen, um die Wolken zu beseitigen.

*Kommt mit deinem **goldnen** Strahl – Vrať se zase v **plné** záři – Adaptation*

Das Adjektiv „goldnen“ wurde durch das Adjektiv „plné – voll“ ersetzt. So wird betont, dass die Sonne mit voller Kraft scheinen soll.

*Wieder über Berg und Tal! – Do údolí, hor **i tváří!** – Adaptation*

„i tváří – auch in die Gesichte“ wurde hinzugefügt, um den Reim und Rhythmus zu schaffen.

*Trockne ab auf alle **Wegen** – Vysuš všechny **cestičky** – Transposition*

Das Wort „Wegen - cesty“ erscheint in der tschechischen Übersetzung als ein Diminutiv.

***Überall den alten Regen!** – **odstraň všechny loužičky!** – Adaptation*

Im Original soll der Regen beseitigt werden. In der Übersetzung soll die Sonne die Pfütze, die der Regen gemacht hat, beseitigen. Die Bedeutung, dass die Wege trocken sein sollen, bleibt gleich.

*Liebe Sonne, lass dich sehen – Milé slunko, vylez ven – Adaptation*

In der tschechischen Übersetzung soll die Sonne „herauskommen – vylézt“. Die Situation bleibt dieselbe, denn das Ziel ist, die Sonne zu sehen.

*Dass wir können spielen gehn! – At' je zase hezký den – Modulation*

Die Bedeutung der letzten Zeile wurde verändert. Im Original wünscht das lyrische Ich, dass die Sonne scheint, um wieder spielen gehen zu können. In der tschechischen Version wünscht sich das lyrische Ich, dass die Sonne scheint, um einen schönen Tag zu haben. Es ist nicht geschrieben, wozu er den schönen Tag will.

### ***Zusammenfassung der Übersetzung***

Im Original soll die Sonne die düstern Wolken nieder scheinen. In der Übersetzung soll die Sonne nicht donnern lassen.

In der letzten Zeile erscheinen unterschiedliche Wünsche. In dem Original wünscht sich der Erzähler ein schönes Wetter, um spielen zu können. In der Übersetzung wurde dieser konkrete Wunsch verallgemeinert, der Erzähler wünscht sich einen schönen Tag.

Die Bedeutung des ganzen Gedichtes bleibt sonst gleich.

#### 4.14. *Das Gedicht Lied des Nusknackers / Louskáčkova píseň*

Lied des Nusknackers  
Heinrich Hoffmann

König Nusknacker, so heiß ich.  
Harte Nüsse, die zerbeiße ich.  
Süße Kerne schluck ich fleißig.  
Doch die Schalen, ei, die schmeiße ich  
lieber andern hin,  
weil ich König bin.

Aber seid nicht bang!  
Zwar mein Bart ist lang  
und mein Kopf ist dick  
und gar wild mein Blick.

Doch was tut denn das?  
Tu kei'm Menschen was.  
Bin im Herzensgrund,  
trotz dem großen Mund,  
ganz ein guter Jung,  
lieb Veränderung,  
amüsier mich gern  
wie die großen Herrn.

Arbeit wird mir schwer,  
und dann mag ich sehr  
frommen Kindersinn,  
weil ich König bin.

Louskáčkova píseň  
Heinrich Hoffmann

Král Louskáček se jmenuji,  
skořápek tvrdých oříšky zbavuji.  
Sladké vnitřky rád si dám.  
Skořápky, já nepapám,  
položím je radši dál,  
tak, jako správný král.

Vy se mě bát nemusíte!  
Můj knír je dlouhý, jak vidíte,  
pěkně velikou mám hlavu,  
nemluvě o mém pohledu.

Ale k čemu mi to všechno je?  
Když nikoho to nepřekvapuje.  
Vlastně jsem ve své podstatě,  
i když vypadám hubatě,  
velmi milý hoch,  
co by všechno zmoh,  
co se rád baví,  
jako velcí páni.

Když ztěžka jde mi práce,  
pak mám rád, když alespoň krátce,  
hodné děti si semnou hrají dál,  
to všechno pro to, že jsem král.

### ***Kommentar zu der Übersetzung***

#### ***König Nussknacker, so heiß ich – Král Louskáček se jmenuji – Äquivalenz***

In der tschechischen Sprache hat der Nussknacker einen äquivalenten tschechischen Namen: „Louskáček“.

#### ***Harte Nüsse, die zerbeiße ich – Skořápek tvrdých oříšky zbavuji – Adaptation***

Im Original wurde beschrieben, dass der Nussknacker die Nüsse zerbeißt, um die Kerne zu haben. In der tschechischen Version wurde diese Situation umgeschrieben. Der Nussknacker informiert, dass er die Nüsse von den Schalen befreit. Die Bedeutung, dass er die Schalen entfernt, bleibt.

#### ***Doch die Schalen, ei, die schmeiße ich – Skořápky, já nepapám – Modulation***

In der tschechischen Version steht, dass der Nussknacker die Schalen nicht isst. Weiter wird beschrieben, dass der die Schalen lieber weiterhin legte. Doch die Bedeutung, dass er die Schalen nicht will, bleibt.

#### ***Weil ich König bin – Tak, jako správný král – Adaptation***

Im Original weist der Nussknacker darauf, dass er König ist, hin. In der tschechischen Version weist er darauf auch hin und dazu ergänzt er, dass er das wie ein richtiger König macht.

#### ***Und mein Kopf ist dick – Pěkně velikou mám hlavu – Adaptation***

In der tschechischen Sprache kann man nicht die Wortverbindung „dicker Kopf“ benutzen. Stattdessen wurde in der tschechischen Version „pěkně velkou – schön groß“ verwendet.

#### ***Tu kei'm Menschen was – Když nikoho to nepřekvapuje – Adaptation***

Im Original steht beschrieben, dass kein Mensch interessiert ist, dass er so aussieht. In der tschechischen Übersetzung wurde „nikoho to nepřekvapuje –

das überrascht niemanden“ benutzt. Die Bedeutung der Situation bleibt dieselbe, obwohl sie anders ausgedrückt ist.

***Bin im Herzengrund – Vlastně jsem ve své podstatě – Äquivalenz***

In der tschechischen Sprache wird diese Situation mit anderen Worten beschreiben: „ve své podstatě – in meinem Grund“. Beide Beschreibungen bedeuten dasselbe.

***Lieb Veränderung – Co by všechno zmoh – Modulation***

Im Original sagt der Nussknacker, dass er Veränderungen liebt. Diese Formulierung wurde in der Übersetzung umformuliert: „co by všechno zmoh – der, was alles erreichen könnte“. Die Bedeutung ist, dass der Nussknacker alles machen will, dass er keine Angst vor der Veränderung hat.

***Und dann mag ich sehr – pak mám rád, když alespoň krátce – Adaptation***

Der letzte Teil der tschechischen Version wurde hinzugefügt, um den Reim und den Rhythmus zu bewahren.

***Frommen Kindersinn – hodné děti si semnou hrají rá! – Modulation***

In der tschechischen Version erklärt der Nussknacker, dass der gern hat, wenn die Kinder mit ihm spielen. Die Bedeutung wurde erweitert aus dem Kindersinn auf eine bestimmte Tätigkeit, die mit den Kindern zusammenhängt.

***Zusammenfassung der Übersetzung***

In der letzten Strophe wurde konkretisiert, dass der Nussknacker gern hat, wenn die Kinder mit ihm spielen. In dem Original erscheint nur, dass er frommen Kindersinn mag.

Sonst bleibt die Bedeutung des ganzen Gedichtes bewahrt.

**4.15. Das Gedicht *Hab Dank, du lieber Wind!* / *Děkuji Ti, větríčku!***

Hab Dank, du lieber Wind!  
August Heinrich Hoffmann von  
Fallersleben

Ich bin in den Garten gegangen  
und mag nicht wieder hinaus.  
Die goldigen Äpfel prangen  
mit ihren roten Wangen  
und laden ein zum Schmaus.

Wie ist es anzufangen?  
Sie sind mir zu hoch und fern.  
Ich sehe sie hangen und prangen  
und kann sie nicht erlangen  
und hätte doch einen gern.

Da kommt der Wind aus dem  
Westen  
und schüttelt den Baum geschwind  
und wert herab von den Ästen  
den allerschönsten und besten.  
Hab dank, du lieber Wind!

Děkuji Ti, větríčku!  
August Heinrich Hoffmann von  
Fallersleben

Šel jsem do zahrady cestičkou  
a domů se mi nechtělo  
Zlatá jablka září nad lavičkou,  
to s červenou tvářičkou  
rádo by mě hostilo.

Jak to všechno začalo?  
Jabloň je tak vysoká.  
Jablíčko lesklé na ní viselo,  
až v oblacích mi mizelo,  
chuť byla veliká.

Najednou vítr zafoukal  
„Fí, jablůňkou celou zatřesu,“  
jablíčka dolů shazoval,  
ta nejkrásnější mi daroval.  
Díky, větríčku, jablíčka domů  
odnesu!

### **Kommentar zu der Übersetzung**

#### ***Hab Dank, du lieber Wind – Děkuji Ti, větríčku – Transposition***

Die Wortverbindung „hab Dank“ wurde in der tschechischen Übersetzung durch das Verb „děkovat – danken“ ersetzt. Das Wort „Wind“ wurde durch das Diminutiv „větríček – kleiner Wind“ ersetzt. Der Inhalt bleibt derselbe.

#### ***Ich bin in der Garten gegangen – Šel jsem do zahrady cestičkou – Adaptation***

In der tschechischen Übersetzung erscheint „cestičkou – durch den kleinen Weg“, dieses Substantiv beschreibt die Situation näher.

#### ***Und mag nicht wieder hinaus – A domů se mi nechtělo – Modulation***

Im Original benutzte „hinaus“ wurde in der tschechischen Version durch das Wort „domů – nach Hause“ ersetzt. Der Inhalt hat sich leicht verändert, denn im Original wollte das lyrische Ich nicht aus dem Garten weg gehen aber in der Übersetzung will das lyrische Ich nicht aus dem Garten nach Hause gehen.

#### ***Die goldigen Äpfel prangen – Zlatá jablka září nad lavičkou – Adaptation***

„Nad lavičkou – über der Bank“ wurde hinzugefügt um die Situation näher zu beschreiben und auf die Höhe hinzuweisen.

#### ***Mit ihren roten Wangen – to s červenou tvářičkou – Transposition***

Der Plural im Original wurde durch Singular in der Übersetzung ersetzt. In der tschechischen Version handelt sich um einen Apfel.

#### ***Und laden ein zum Schmaus – rádo by mě hostilo – Transposition***

Wie in der vorigen Situation, wurde der Plural durch Singular ersetzt. Das Substantiv „Schmaus“ wurde durch ein Verb ersetzt: „hostit – bewirten“.

***Sie sind mir zu hoch und fern – Jabloň je tak vysoká – Adaptation***

Statt zu beschreiben, dass die Äpfel zu weit sind, wurde in der tschechischen Version „jabloň – der Apfelbaum“ verwendet und als Subjekt benutzt. Die Situation beschreibt, dass alle Äpfel, die auf dem Apfelbaum wachsen, zu weit sind.

***Ich sehe sie hangen und prangen – Jablíčko lesklé na ní vyselo – Transposition / Adaptation***

Der Plural, der im Original erscheint, wurde durch Singular des Wortes im Diminutiv „jablíčko – Apfel“ ersetzt: „Jablíčko lesklé na ní vyselo – Der glänzende Apfel hängt auf dem Apfelbaum“. Die Zeile weist auf die vorige Zeile, wo es über den Apfelbaum geschrieben wurde. Der Apfel hängt auf diesem Apfelbaum.

***Und kann sie nicht erlangen – Až v oblacích mi mizelo – Modulation / Transposition***

Beide Versionen beschreiben die Situation, dass das lyrische Ich nicht fähig ist die Äpfel (in der tschechischen Version den Apfel) zu erreichen. Das Original beschreibt diese Situation direkt. In der tschechischen Version wurde eine Umschreibung dazu benutzt: „až v oblacích mi mizelo – es verlor sich in den Wolken“. Diese Situation beschreibt, dass der Apfel sehr hoch hängt, dass er fast unerreichbar ist. Der Plural wurde in der tschechischen Version durch Singular ersetzt.

***Und hätte doch einen gern – Chut' byla veliká – Modulation***

Im Original wurde geschrieben, dass das lyrische Ich einen Apfel gern hätte. Es wurde aber nicht weiter geschrieben, was er mit dem Apfel machen will und der Leser kann es nur voraussetzen. In der tschechischen Version wurde „chut' byla veliká – die Lust war groß“ geschrieben. Die Situation beschreibt, dass das lyrische Ich den Apfel haben will, um es zu essen. Es ist direkt geschrieben, was passieren wird.

**Da kommt der Wind aus dem Westen – Najednou vítr zafoukal – Adaptation**

Die Anwesenheit des Windes wurde im Original durch das Verb „kommen“ beschrieben. In der Übersetzung wurde das Verb „zafoukat – wehen“ benutzt. Um den Reim und den Rhythmus zu bewahren, wurde die Wortverbindung „aus dem Westen“ in der Übersetzung ausgelassen.

**Und Schüttelt den Baum geschwind – „Fí, jablůňkou celou zatřesu“ –**

Transposition / Adaptation

Die Beschreibung des Geschehens wurde in der tschechischen Version durch die direkte Rede des Winds ersetzt. Dadurch wurde die Figur des Windes den Lesern näher. Der Wind sagt, was er mit dem Apfelbaum machen wird. Der Inhalt bleibt ähnlich.

**Und wert herab von den Ästen – Jablíčka dolů shazoval – Adaptation**

In der Tschechischen Version wurden die Äpfel erwähnt, damit er klar ist, was der Wind abgeworfen hat. Um den Reim und Rhythmus des Gedichtes zu schaffen, wurde die Information über den Ästen ausgelassen.

**Den allerschönsten und besten – ta nejkrásnější mi daroval – Adaptation**

Im Original steht die Beschreibung der Äpfel, welche der Wind abgeworfen hat. In der tschechischen Version wurde noch „mi daroval – hat mir geschenkt“ hinzugefügt. Damit wurde beschrieben, dass der Wind nicht helfen musste, aber er hat es trotzdem gemacht.

**Hab Dank, du lieber Wind! – Díky, větříčku, jablíčka domů odnesu! –**

Transposition / Modulation

„Hab Dank“ wurde durch ein Verb „děkovat – danken“ ersetzt. Statt „Wind“ erscheint in der tschechischen Übersetzung ein Diminutiv „větříček – kleiner Wind“. Um den Reim und Rhythmus zu bewahren und um das ganze Gedicht zu beenden wurde „jablíčka domů odnesu – Ich werde die Äpfel nach Hause bringen“ hinzugefügt.

### ***Zusammenfassung der Übersetzung***

Im Original will das lyrische Ich aus dem Garten nicht, in der tschechischen Version will das lyrische Ich nicht nach Hause.

Im Original geht es um Äpfel (Plural), in der Übersetzung handelt es sich um einen Apfel (Singular).

Das lyrische Ich beschreibt, dass die Äpfel zu hoch sind, doch in der tschechischen Version ist der ganze Baum zu hoch.

In der tschechischen Version hält der Wind eine Rede. So ist er für den Leser lebendiger. Im Original wurde nur beschrieben, was er alles macht.

Die Bedeutung des ganzen Gedichts ist, trotz mancher Veränderungen, ähnlich.

#### 4.16. Das Gedicht Jaja! / Jojo!

Jaja!  
Wilhelm Busch

Ein weißes Kätzchen, voller Schliche,  
ging heimlich, weil es gerne schleckt,  
des Abends in die Nachbarküche,  
wo man es leider bald entdeckt.

Mit Besen und mit Feuerzangen,  
gejagt in alle Ecken ward's.  
Es fuhr zuletzt voll Todesbängen  
zum Schlot hinaus und wurde  
schwarz.

Ja, siehst du wohl, mein liebes Herze?  
Wer schlecken will, was ihm gefällt,  
der kommt nicht ohne Schmutz und  
Schwärze  
hinaus aus dieser bösen Welt.

Jojo!  
Wilhelm Busch

Nebojsa malý, bílé koťátko,  
pamlsek hledá tajně a všude,  
v kuchyni sousedů zakrátko,  
samo však odhaleno bude.

Dlouhým koštětem i kleštěmi,  
ve všech koutech honili ho.  
Kožíšek strachy zježený,  
černé ven komínem vylétělo.

Tak vidíš, dítě moje milý,  
kdo cizí lízal smetanu,  
z ostudy kabát má šitý,  
ten vidí svět po právu.

### **Kommentar zu der Übersetzung**

#### ***Jaja! – Jojo! – Äquivalenz***

Die deutsche Interjektion „Jaja“ hat einen tschechischen Äquivalent „Jojo“.

#### ***Ein weißes Kätzchen, voller Schlichte – Nebojsa malý, bílé koťátko – Modulation***

In der tschechischen Übersetzung wurde das Kätzchen als „nebojsa malý – jemand der klein ist und hat keine Angst“ beschrieben.

#### ***Ging heimlich, weil es gerne schleckt – pamlsek hledá tajně a všude – Adaptation***

In der tschechischen Version wurde beschrieben, dass das Kätzchen einen Leckerbissen heimlich überall sucht. Im Original steht, dass er heimlich irgendwohin geht, um etwas zu schlecken.

#### ***Des Abends in die Nachbarküche – V kuchyni sousedů zakrátko – Modulation***

Im Original ist die Tageszeit bestimmt, wann das Kätzchen entdeckt wurde. In der tschechischen Version steht „zakrátko – im Kürze“. Das beschreibt, dass das Kätzchen schon in der Küche ist.

#### ***Gejagt in alle Ecken ward's – ve všech koutech honili ho – Transposition***

Im Original ist das Subjekt das Kätzchen und die ganze Konstruktion ist im Passiv. In der tschechischen Version ist das Subjekt „sie<sup>17</sup>“, die das Kätzchen gejagt haben.

#### ***Es fuhr zuletzt voll Todesbängen – Kožíšek strachy zježený – Modulation***

Im Original ist beschrieben, dass das Kätzchen so erschrocken war, dass es zum Schlot gelaufen ist. Die tschechische Version beschreibt, wie das Kätzchen aussieht: „kožíšek strachy zježený – der Pelz war von Angst gesträubt“.

---

<sup>17</sup> Die Nachbarn, denn das Kätzchen befindet sich in der Nachbarküche

*Ja, siehst du wohl, mein liebes Herze? – Tak vidíš, dítě moje milý – Adaptation*

Der Inhalt beschreibt, dass diese Geschichte von jemandem erzählt wurde, der den Hörer lieb hat. Weil es um Kindergedichte geht, es kann vorausgesetzt werden, dass es ein Kind ist. Deswegen wurde statt „Herze“ in der tschechischen Version „dítě – Kind“ benutzt.

***Wer schlecken will, was ihm gefällt – Kdo cizí lízal smetanu – Modulation***

In der tschechischen Version wurde eine tschechische Redewendung „slíznout všechnu smetanu – die ganze Sahne ablecken“ benutzt. Diese Redewendung bedeutet, dass jemand alles gemacht hat, aber dann hat das Ganze eine andere Person für ihren Profit benutzt. Diese Person hat gemacht was ihr gefällt. Der Inhalt ist leicht verändert aber die Bedeutung bleibt ähnlich.

***Der kommt nicht ohne Schmutz und Schwärze – Z ostudy má šitý kabát – Modulation***

In dieser Situation wurde auch eine tschechische Redewendung benutzt. „Má kabát šitý u ostudy – Er hat einen Mantel, der aus der Schande genäht wurde“. Diese Redewendung bedeutet, dass jemand etwas Schlimmes gemacht hat und es wurde darauf gekommen. Diese Person muss die Folgen tragen. Der Inhalt ist leicht verändert aber die Bedeutung bleibt ähnlich, denn den Schmutz und Schwärze kann man auch sehen.

***Hinaus aus dieser bösen Welt – Ten vidí svět po právu – Modulation / Substitution***

Im Original steht beschrieben, dass derjenige ist mit der Schmutz und Schwärze hinaus in die Welt gegangen und alle wissen, was er gemacht hat. Die tschechische Version beschreibt, dass der Mantel aus Schande, bei der ganzen Welt gesehen wird. „Ten“ weist auf den Mantel hin.

### ***Zusammenfassung der Übersetzung***

Das weiße Kätzchen wurde in der Übersetzung als „ohne Angst“ beschrieben. In der zweiten Strophe wurde das Aussehen des ängstlichen Kätzchens beschrieben.

In der letzten Strophe wurde die tschechische Redewendung über die Schande verwendet, damit es der tschechische Leser besser versteht.

Die Bedeutung bleibt ähnlich.

#### **4.17. Das Gedicht Rumpumpels Geburtstag / Rumpíkovy narozeniny**

Rumpumpels Geburtstag  
Paula Dehmel

Kräht der Hahn früh am Tage,  
kräht laut, kräht weit:  
Guten Morgen, Rumpumpel,  
dein Geburtstag ist heut!

Kommt das Häschen gesprungen,  
macht Männchen vor Freud:  
Guten Morgen Rumpumpel,  
dein Geburtstag ist heut!

Steht der Kuchen auf dem Tische,  
macht sich dick, macht sich breit:  
Guten Morgen, Rumpumpel,  
dein Geburtstag ist heut!

Und Vater und Mutter,  
alle Kinder, alle Leut  
schrein: Hoch der Rumpumpel,  
sein Geburtstag ist heut!

Rumpíkovy narozeniny  
Paule Dehmel

Kokrhá kohout brzičko ráno,  
kokrhá nahlas na všechny strany:  
Dobré ráno, Rumpíku,  
dneska máš přece narozeniny!

Přihopkal zajíček,  
z radosti dělá vylomeniny:  
Dobré ráno, Rumpíku,  
dneska máš přece narozeniny!

Na stole je velký dort,  
a vedle jsou další laskominy:  
Dobré ráno, Rumpíku,  
dneska máš přece narozeniny!

Tatínek i maminka,  
všechny děti, přátelé rodiny  
zpívají: Ať žije Rumpík,  
dneska má přece narozeniny.

### ***Kommentar zu der Übersetzung***

#### ***Rumpumpels Geburtstag – Rumpíkovy narozeniny – Adaptation***

Der deutsche Name wurde umformuliert auf „Rumpík“, damit es gut in der tschechischen Sprache klingen wird.

#### ***Kräht der Hahn früh am Tage – Kokrhá kouhout brzičko ráno – Transposition / Adaptation***

Das Wort „früh“ wird in der tschechischen Übersetzung in der diminutiven Form benutzt, diese Form weist darauf hin, dass es sehr früh ist. „Am Tage“ wurde durch „ráno – morgens“ ersetzt.

#### ***Kräht laut, kräht weit: - kokrhá nahlas na všechny strany – Adaptation***

„Kräht weit“ wurde mit der Wortverbindung „na všechny strany – auf allen Seiten“ ersetzt. Die tschechische Version bedeutet, wie die deutsche, dass der Hahn überall zu hören ist.

#### ***Steht der Kuchen auf dem Tische – Na stole je velký dort – Äquivalenz***

Das Verb „stehen“ wurde durch das Verb „je – ist“ ersetzt. Die Bleibung bleibt gleiche, denn beide Verben beschreiben die Position und Existenz des Kuchens.

#### ***Macht sich dick, macht sich breit – A vedle jsou další laskominy – Modulation***

Um den Reim und den Rhythmus zu schaffen, wurde der Inhalt verändert. In diese Zeile wird der Kuchen nicht beschrieben. Es wurde geschrieben, dass auf dem Tisch nicht nur Kuchen ist, sondern auch andere Leckerbissen.

#### ***Und Vater und Mutter – Tatínek i maminka – Transposition***

Die Substantive „Vater“ und „Mutter“ erscheinen in der Übersetzung in der diminutiven Form. Diese Form wird bei den Kindern häufiger benutzt.

*Alle Kinder, **alle Leut** – všechny děti, **přátelé rodiny** – Modulation*

Anstatt „alle Leut“ wurde in der tschechischen Übersetzung einer näheren Beschreibung benutzt. Aus „allen Leuten“ wurden „přátelé rodiny – die Freude der Familie“.

***Schrein: Hoch** der Rumpumpel – **zpívají: At' žije** Rumpík – Adaptation*

Statt „schreien“ wurde das Verb „zpívají – singen“ benutzt, dieses Verb ist den tschechischen Lesern näher. „Hoch“ wurde dann durch die Wortverbindung „at' žije – es lebe“ ersetzt, diese ist den tschechischen Lesern näher.

### **Zusammenfassung der Übersetzung**

Der tschechische Namen für den Täter wurde geschafft.

In der dritten Strophe des Originals wird nur der Kuchen beschrieben. In der Übersetzung wurden zu dem Kuchen noch anderen Leckerbissen hinzugefügt.

In der letzten Strophe wurde konkretisiert, dass die Leute, die im Original erscheinen, die Freude von der ganzen Familie sind.

Die Bedeutung des ganzen Gedichts ist bewahren.

#### 4.18. Das Gedicht Seereise / Plavba po moři

Seereise  
Paula Dehmel

Pitsch – Patsch – Badefass!  
Rumpumpel planscht die Stube  
nass,  
in ein junger Wasserheld,  
segelt durch die ganze Welt,  
im Wipp – im Wapp – im  
Schaukelkahn,  
über den großen Ozean,  
  
Stehn drüben alle Wilden still  
und schrein: Was bloß Rumpumpel  
will?  
So splitternackt und pitschenass  
in seinem kleinen Schaukelfass?  
Schnell das Badelaken!

Plavba po moři  
Paula Dehmel

Cáky - cák ve vaně  
Pokoj nám zmáčí, tváří se mazaně,  
hrdina i když je mladý,  
světem klidně se plaví,  
houpy - hou plaví se pán,  
přes širý oceán.  
  
Nehybně divoši stojí tu nad ním,  
křičí a lámou si hlavu nad jeho  
přáním.  
Co chce ten nahatý, promočený  
lump?  
Ven z vany, vytáhnout špunt.  
Rychle osušku!

## ***Kommentar zu der Übersetzung***

### ***Pitsch – Patsch – Cáky –Cák – Äquivalenz***

Die deutschen Interjektionen „Pitsch, Patsch“ haben einen tschechischen Äquivalent „Cáky, Cák“

### ***Rumpumpel platscht die Stube nass – Pokoj nám zmáčí, tváří se mazaně – Modulation***

Um den Reim und Rhythmus zu bewahren, wurde eine Beschreibung, wie der Täter aussieht hinzugefügt.

### ***Im Wipp – im Wapp – im Schaukelkahn – houpy hou plaví se pán – Äquivalenz / Modulation***

„im Wipp – im Wapp“ ist ein Äquivalent zu „houpy hou“. Statt „im Schaukelkahn“ wurde in der tschechischen Version „plaví se pán – der Herr segelt“ verwendet. Beide Beschreibungen der Situation hängen mit dem Segeln zusammen.

### ***Und schrein: Was bloß Rumpumpel will? – Křičí a lámou si hlavu nad jeho přáním – Adaptation***

Die direkte Frage im Original wurde in der tschechischen Version durch eine Beschreibung der Situation ersetzt: „lámou si hlavu nad jeho přáním – sie machen sich über seinen Wunsch Kopfzerbrechen“.

### ***So splitternackt und pitschenass – Co chce ten nahatý, promočený lump? – Äquivalenz / Modulation***

„Splitternackt“ und „pitschenass“ sind deutsche Äquivalente für „nahatý“ und „promočený“. Um den Reim und den Rhythmus zu bewahren, wurde zu den Adjektiven noch das Wort „lump – der Lump“ hinzugefügt. So wird der Rumpumpel beschrieben.

***In seinem kleinem Schakelfass? – Ven z vany, vytáhnout špunt –  
Modulation***

In der tschechischen Version wurde die Phantasie des Rumpumpels beendet, damit es klar wird, dass es sich in der Badewanne badet. „Ven z vany, vytáhnout špunt – Raus aus der Badewanne, den Stöpsel herausziehen“.

***Zusammenfassung der Übersetzung***

Zu den deutschen Interjektionen wurden die tschechischen zugeordnet. Die Frage in der zweiten Strophe wurde in der Übersetzung durch die Beschreibung ersetzt (siehe Analyse). Das Ende des Gedichtes wurde anders formuliert. Um den tschechischen Leser Bescheid zu geben, dass es um eine Phantasie handelt, wurde die letzte Phase des Bades beschrieben. Die Bedeutung des ganzen Gedichtes ist bewahren.

#### 4.19. Das Gedicht *Überwicht / Nadváha*

Überwicht

Joachim Ringelnatz

Es stand nach einem  
 Schiffsuntergange  
 eine Briefwaage auf dem  
 Meeresgrund.  
 Ein Walfisch betrachtete sie  
 bange,  
 beroch sie dann lange,  
 hielt sie für ungesund,  
 ließ alle Achtung und Luft aus dem  
 Leibe,  
 senkte sich auf die Wiegescheibe  
 und sah – nach unten schielend –  
 verwundert:  
 Die Waage zeigte über hundert.

Nadváha

Joachim Ringelnatz

Na širém moři loď tu ztroskotala,  
 z ní poštovní váha na dno klesla.  
 Velryba ji ustrašeně sledovala,  
 a pak pořádně ji očichala.  
 „Špatné to bude,“ tiše hlesla,  
 z těla pak vypustila všechen  
 vzduch,  
 klesala, dopadla na tu váhu –  
 „Buch“,  
 mžourala na ni, nebyla ráda:  
 Více jak sto ukázala váha.

### ***Kommentar zu der Übersetzung***

#### ***Es stand nach einem Schiffsuntergange – Na širém moři lod' tu ztroskotala – Adaptation / Äquivalenz***

„Na širém moři – Auf dem weiten Meer“ wurde in der tschechischen Version benutzt um näher zu beschreiben, wo sich das Gedicht abspielt. Das Substantiv „Schiffsuntergange“ wurde durch die Wortverbindung „lod' tu ztroskotala – ein Schiff strandete hier“. Die Bedeutung bleibt dieselbe.

#### ***Eine Briefwaage auf dem Meeresgrund – zní poštovní váha na dno klesla – Adaptation***

Im Original steht der Ort, wo die Briefwaage liegt. In der tschechischen Übersetzung wurde eine Beschreibung des Geschehens benutzt: „na dno klesla – sie sank auf das Meeresboden“.

#### ***Beroch sie dann lange – A pak pořádně ji očichala – Adaptation***

Statt „lange“ wurde in der Tschechischen Übersetzung „pořádně – gründlich“ benutzt. Beide Adverbien bedeuten in diesem Fall, dass der Wahlfisch die Briefwaage sehr gründlich berochen hat.

#### ***Hielt sie für ungesund – „Špatné to bude“ tiše hlesla – Adaptation***

Aus der Beschreibung der Gedanken des Wahlfisches, wurde in der tschechischen Version direkte Rede gemacht. Der Wahlfisch wird durch die direkte Rede für den Leser lebendiger.

#### ***Ließ alle Achtung und Luft aus dem Leibe – z těla pak vypustila všechn vzduch – Adaptation***

Um den Rhythmus und den Reim beizubehalten, wurde die Wortverbindung „alle Achtung“ ausgelassen. Die Bedeutung bleibt dieselbe, es ist wichtig, dass der Wahlfisch die Luft ausließ

*Senkte sich auf die **Wiegenscheibe** – klesala, **dopadla na tu váhu** – „Buch“ –  
Adaptation*

Zur originellen Beschreibung wurde in der tschechischen Version noch das Verb „dopadla – sie ist gefallen“ hinzugefügt, so wurde der Prozess des Sinkens beendet. Das Wort „Wiegenscheibe“ wurde durch das allgemeine „váha – die Waage“ ersetzt. Die Bedeutung bleibt ähnlich. Um den Reim zu schaffen, wurde noch die Interjektion „Buch – bums“ benutzt.

***Und sah – nach unten schielend – verwundet – Mžourala na ni, nebyla ráda** – Adaptation / Modulation*

Anstatt „schielend“ wurde in der tschechischen Version das Verb „Mžourat – blinzen!“ verwendet. Beide Verben bedeuten, dass sie damit Problem hatte, das Ergebnis zu sehen. Um den Reim zu schaffen und die nächste Zeile näher zu beschreiben, wurde „nebyla ráda – sie war nicht fröhlich“ hinzugefügt. Diese Situation beschreibt, dass die mit dem Ergebnis nicht zufrieden war.

### **Zusammenfassung der Übersetzung**

In der tschechischen Version wurde die Wortverbindung „alle Achtung“ ausgelassen. Das hat aber keinen Einfluss auf die Bedeutung.

Die Wagescheibe wurde in der tschechischen Version auf die Waage verallgemeinert.

Der Wahlfisch ist in der tschechischen Version nicht verwundert aber ungerne. Trotz den kleinen Veränderungen in dem Gedicht wurde die Bedeutung bewahrt.

#### 4.20. Das Gedicht *Weihnachtsschnee* / *Vánoční sníh*

Weihnachtsschnee  
Paula Dehmel

Ihr Kinder, sperrt die Näschen auf,  
es riecht nach Weihnachtstorten.  
Knecht Ruprecht steht am  
Himmelsherd.  
Und backt die feinsten Sorten.

Ihr Kinder, sperrt die Augen auf,  
sonst nehmt den Operngucker:  
Die große Himmelsbüchse, seht,  
tut Ruprecht ganz voll Zucker.

Er streut – die Kuchen sind  
schonvoll – er streut – na, das wird  
munter:  
Er schüttelt die Büsche und streut  
und streut  
den ganzen Zucker runter.

Ihr Kinder, sperrt die Mäulchen auf,  
schnell! Zucker schneit es heute!  
Fangt auf, holt Schüsseln! – Ihr  
glaubt es nicht?  
Ihr seid ungläubige Leute!

Vánoční sníh  
Paula Dehmel

Hej, děti, cítíte to?  
Sladce tu voní vánoční cukroví.  
U nebeské plotny stojí Mikuláš,  
ty nejlepší druhy nám dnes  
zhotoví.

Hej, děti, vidíte to?  
Když ne, vezměte si brýle  
Velkou nebeskou dózu, koukejte,  
po okraj cukrem zbarvil bíle.

Sype – cukroví už je celé bílé-  
Sype – no, to bude něco:  
Plechovkou třese, sype víc a víc,  
Zasype jím u nás kdeco.

Hej děti, otevřete pusinky,  
rychle! Padá cukr místo sněhu!  
Chyťte ho, přineste mísy! –  
Nevěříte?  
Z jakého jste nevěřícího lidu!

### **Kommentar zu der Übersetzung**

*Ihr Kinder, **sperre die Näschen auf** – Hej děti, **cítíte to?** – Adaptation*

In der tschechischen Sprache kann man nicht die Wortverbindung „Näschen aufsperrern“ verwendet. Stattdessen wurde in der tschechischen Version „Cítíte to? – Riecht ihr das?“ benutzt.

*Es riecht nach **Weihnachtstorten** – **Sladce** tu voní vánoční **cukroví** – Modulation*

In der Tschechischen Republik gibt es keine Weihnachtstorten. Um dieses umzuschreiben, wurde „cukroví – das Süßgebäck“ verwendet. Um den Rhythmus des Gedichts zu bewahren, wurde das Adverb „sladce – süß“ hinzugefügt.

***Knecht Ruprecht** steht am Himmelsherd – U nebeské plotny stojí **Mikuláš** – Adaptation*

Die tschechischen Kinder kennen den Knecht Ruprecht nicht. Sie kennen den „Mikuláš – Nikolaus“. Die Figur wurde verändert, damit der Leser versteht, wer gemeint ist.

*Und **backt** die feinsten Sorten – Ty nejlepší druhy **nám dnes zhotoví** – Adaptation*

Statt „backen“ wurde in der tschechischen Version, um den Reim beizubehalten, das Verb „zhotovit – anfertigen“ verwendet. Die Bedeutung, dass er die Sorten machen wird, bleibt. Um den Rhythmus zu bewahren, wurde noch „nám dnes – uns heute“ hinzugefügt.

*Ihr Kinder, **sperre die Augen auf** – Hej děti, **vidíte to?** – Adaptation*

Für den tschechischen Leser würde die worttreue Übersetzung des Originals nicht verständlich sein. Anstatt wurde „vidíte to? – seht ihr das?“ verwendet.

Sonst nehmt ihr den **Operngucker** – *Když ne, vezměte si brýle* – *Adaptation*  
 Um den Reim und Rhythmus zu bewahren, wurde statt „Operngucker“ „brýle – die Brille“ benutzt.

**Tut Ruprecht ganz voll Zucker** – *po okraj cukrem zbarvil bíle* – *Adaptation*

„Po okraj cukrem zbarvil bíle – bis zum Rand färbte er sie mit dem Zucker weiß“ beschreibt, dass der Ruprecht die ganze Dose mit dem weißen Zucker eingefüllt hat. Der Zucker ist weiß, deswegen hat der die Dose weiß gefärbt.

**Er streut – die Kuchen sind schon voll** – *Sype – cukroví je celé bílé* – *Adaptation*

Wegen der Kulturunterschiede wurde das Wort „Kuchen“ durch das Wort „Süßgebäck“ ersetzt. Die Wirklichkeit, dass sie voll Zucker sind, wurde mit „je celé bílé – ist ganz weiß“ umgeschrieben.

**Den ganzen Zucker runter** – *Zasype jím u nás kdeco* – *Modulation*

Die Situation in der tschechischen Version wurde verschoben. Im Original streut der Knecht Ruprecht den Zucker nach unten. In der tschechischen Version bestreut er mit dem Zucker „kdeco – alles Mögliche“

**Schnell! Zucker schneit es heute!** – *rychle! Padá cukr místo sněhu!* – *Adaptation*

Die gleiche Situation wurde in der tschechischen Übersetzung anders beschrieben. Statt das Verb „schneien“ wurde das Verb „padat – fallen“ benutzt. Um die Situation näher zu beschreiben und den Reim beizubehalten, wurde „místo sněhu – anstatt Schnee“ hinzugefügt.

### **Zusammenfassung der Übersetzung**

In den ersten, zweiten und vierten Strophen erscheint das Verb „aufsperrn“, in der tschechischen Version wurde dieses Verb je nach dem Kontext verwechselt.

Die Weihnachtstorten wurden wegen der Kulturunterschiede auf „Süßgebäck - cukroví“ verändert. Die tschechischen Kinder kennen den Knecht Ruprecht nicht, stattdessen tritt in der Übersetzung der Nikolaus auf.

## 5. Schlussfolgerung

Das Ziel der Bachelorarbeit war die wichtigsten Informationen zu dem Thema *Problematik der Übersetzung* und zu dem Thema *Das Kind als Leser* zusammenzufassen und zwanzig ausgewählte Kindergedichten zu übersetzen und eine Analyse und Synthese der übersetzten Gedichte zu schaffen.

Für das Kapitel *Zur Problematik der Übersetzung* wurden die meisten Informationen aus den Büchern von J. Levý, D. Knittlová und M. Snell-Hornby verwendet. Die Problematik der Übersetzung ist ein sehr breites Thema, deswegen sind in der Bachelorarbeit nur die wichtigsten und grundsätzlichen Informationen aus der Anfängersicht zu finden. Bei dem Übersetzungsprozess wurden vor allem die Übersetzungsmethoden und die Orientierung auf den Leser, hier das Kind, benutzt.

Die Arbeit richtet sich auf die Hauptbegriffe des Bereichs, beschreibt die Hauptmethoden des Übersetzens und den Übersetzungsprozess nach J. Levý.

Die Orientierung der Arbeit ist auf die Kinder gerichtet, deswegen wurden in der Arbeit gründlich die Begriffe Kind, Kindheit, Kinderliteratur und alle Phasen der Beziehung zu den Büchern erklärt.

Im praktischen Teil wurden ausgewählten Kindergedichte übersetzt und die Übersetzung wurde danach analysiert. Die einzelnen Schritte bei der Übersetzung wurden mit Hilfe der Übersetzungsmethoden von D. Knittlová, die in dem ersten Kapitel zu finden sind, analysiert.

Das Ziel des praktischen Teils war gute Übersetzungen zu schaffen, bei deren die Bedeutung des Originals bewahrt bleibt und zugleich für den Kinderleser ästhetisch wertvoll und verständlich werden. In den Übersetzungen wurden häufig die Situationen mit angepassten Tatsachen beschrieben, aber immer so, damit die Bedeutung bewahrt bleibt.

Um direkte Reaktion auf die tschechischen Übersetzungen von den Kindern zwischen sechs und acht Jahren zu bekommen, wurde ein Fragebogen erstellt und es wurden Kinder aus der Grundschule im Alter zwischen sechs und acht Jahren angesprochen. Die Kinder aus zwei

ausgewählten Klassen (ungefähr 50 Kinder) haben während einer Doppelstunde den Fragenbogen ausgeschrieben<sup>18</sup>.

Die Ergebnisse waren sehr ausgeglichen. Die Kinder fanden die Übersetzung des Gedichts „Die drei Spatzen“ am besten. Die meisten Begründungen für diese Wahl waren, dass das Gedicht lustig, schön und lang ist. Den zweiten Platz belegte die Übersetzung des Gedichts „Liebe Sonne, scheine wieder!“. Hier wurden solche Begründungen erwähnt wie: „Es ist kurz.“ „Es ist lustig“ und „Ich mag Sonne.“

Den dritten Platz belegte die Übersetzung des Gedichts „Der erste Ostertag“. Und den letzten Platz belegte die Übersetzung des Gedichts „Der Frühling kommt bald“.

Den Kindern wurde nicht mitgeteilt, dass es sich um Übersetzungen von Studentin handelt.

Die Kinder arbeiteten zusammen und es machte ihnen Spaß, mit den Gedichten zu arbeiten. Sie verstanden den Gedichten und es machte ihnen kein Problem, den Inhalt des Gedichts zu erklären.. Deswegen wurde der praktische Teil als erfolgreich erachtet.

---

<sup>18</sup> Der Fragenbogen ist in der Anlage zu finden

## 6. Resümee

### 6.1. Resümee

Die Bachelorarbeit wurde *Übersetzung der ausgewählten Kindergedichte* genannt. Diese Arbeit entstand in Rahmen des Projekts *Jedna, dva, Deutsch / Tschechisch ist da!* Das Projekt wird bei dem *Lehrstuhl der Germanistik und Slawistik der Philosophischen Fakultät der Westböhmischen Universität in Pilsen* und bei der *Hochschule Görlitz / Zittau* mit der Unterstützung des Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds geführt.

Am Anfang der Arbeit befinden sich zwei theoretische Kapitel *Zur Problematik der Übersetzung* und *Das Kind als Leser* und danach folgt der praktische Teil *Übersetzung der ausgewählten Kindergedichte*.

Das Ziel der Arbeit war die Hauptbegriffe und Hauptprobleme des Übersetzens, der Problematik der Beziehung zwischen Kind und Buch zusammenzufassen und zwanzig ausgewählte Kindergedichte zu übersetzen und für jede eine Analyse und Synthese zu schaffen. Um eine direkte Reaktion der Kinderleser zu bekommen, wurde ein Fragenbogen zu vier ausgewählten Kindergedichten zusammengestellt und Kindern im Alter von 6 bis 8 vorgelegt.

## 6.2. Resumé

Bakalářská práce byla nazvána *Překlad vybraných dětských básní*. Tato práce vznikla v rámci projektu *Jedna, dva, Deutsch / Tschechisch ist da!* Tento projekt je veden katedrou germanistiky a slavistiky filozofické fakulty Západočeské univerzity v Plzni a Vysokou školou Görlitz / Zittau.

Na začátku práce se nacházejí dvě teoretické kapitoly *Problematika překlada a Dítě jako čtenář*, poté následuje praktická část *Překlad vybraných dětských básní*.

Cílem práce bylo shrnout a vysvětlit základní pojmy a hlavní problémy oboru překlad a problematiky vztahu mezi dítětem a knihou, dále pak přeložit dvacet vybraných dětských básní a ke každé z nich vytvořil analýzu a syntézu. K tomu aby bylo dosaženo přímé reakce dětského čtenáře, byl vytvořen dotazník ke čtyřem vybraným básním, který byl dětmi vyplněn.

## 7. Literaturquellen

BECK, Brigitte. Das große Buch der Kinderlieder. Niedernhasen/Ts : Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung, 1998. ISBN 3-8094-0143-9.

[ČEŇKOVÁ, Jana](#). Vývoj literatury pro mládež a její žánrové struktury. 1. vydání. Vydáno: Praha : [Portál](#), 2006. ISBN: 80-7367-095-X.

DUDEN. Deutsches Universalwörterbuch. Herausgegeben von der Dudenredaktion. Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus, Mannheim 2007. ISBN-10: 3-411-05506-5. ISBN-13: 978-3-411-05506-7.

ENCYKLOPEDICKÝ SLOVNÍK. Encyklopedický dům, spol. s.r.o. 1993. U Michelského lesa 366, 140 00 Praha 4. Odeon.

GROMOVÁ Edita; Hrdlička, Milan. Antologie teorie uměleckého překladu. Repronis Ostrava, 2004. Ostravská univerzita v Ostravě, Filozofická fakulta. ISBN 80-7042-667-5.

HAVLÍKOVÁ, Miluše. Knížka pro rodiče o knížkách pro děti. Albatros, nakladatelství pro děti a mládež, v Praze roku 1987. 2. rozšířené vydání. ISBN 13-851-87 12/19.

HRDLIČKA, Milan. Literární překlad a komunikace. ISV nakladatelství, Praha 2003. ISBN 80-86642-13-5.

CHALOUPKA, Otakar. O literatuře pro děti. Československý spisovatel, Praha 1989.

KNITTLOVÁ, Dagmar. K teorii i praxi překladu. Vydala Univerzita Palackého v Olomouci. Olomouc 2000. Vytisklo Polygrafické středisko VUP Olomouc. ISBN 80-244-0143-6.

KOLLER, Werner. Einführung in die Übersetzungswissenschaft / Werner Koller. – 4., völlig neu bearb. 2. Aufl. – Heidelberg ; Wiesbaden – Quelle und Meyer, 1992. ISBN 3- 8252-0819-2 (UTB). ISBN 3-494-02192-9 (Quelle und Meyer).

[LEVÝ, Jiří](#). Umění překladu. Vydání: Vyd.rozš.upr.3. Původci: [Hausenblas, Karel](#). Vydáno: Praha : [Železný](#), 1998. ISBN: 80-237-3539-X.

LINGEA. Lingea velký slovník německo-český a česko-německý, Lingea s.r.o. : Brno 2008. ISBN 978-80-87062-33-3.

MEINE SCHÖNSTEN KINDERGEDICHTE. Originalausgabe. Schwager & Steilein Verlag GmbH. ISBN 978-3-89600-985-2.

SNELL-HORNBY, Mary; Hönig, Hans G.; Kußmaul, Paul; Schmitt, Peter A.; Arntz, Diner (HRSG.). Handbuch Translation. Tübingen: Stauffenburg-Verlag, 1998. ISBN: 3-86057-991-6. ISBN 3-86057-990-8.

VÁGNEROVÁ, Marie. Vývojová psychologie. Praha: Portál, 2000. ISBN 80-7178-308-0.

VŠIANSKÝ, JAN. Slovník českých synonym, nakladatelství Lidové noviny, Praha 1994. ISSN 80-7106-059-3.

WAHRIG-Redaktion. WAHRIG Die deutsche Rechtschreibung, wissenmedia Verlag : München 2009. ISBN: 978-3-577-07588-6.

## 8. Internetquellen

Wikipedia. [online]. 2012. [cit. 10.11.2012]. Erreichbar:  
[http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cbersetzung\\_\(Linguistik\)](http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cbersetzung_(Linguistik)).

Wikipedia. [online]. 2013. [cit. 23.1.2013]. Erreichbar:  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Akihito>.

Wikipedia. [online]. 2013. [cit. 25.3.2013]. Erreichbar:  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Reim#Paarreim>.

Wikipedia. [online]. 2013. [cit. 25.3.2013]. Erreichbar:  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Reim#Umarmender\\_Reim](http://de.wikipedia.org/wiki/Reim#Umarmender_Reim).

## 9. Anlagen

### 9.1. Fragenbogen

#### Rozbor básní o jaru

1. *Rozsah – dvě vyučovací hodiny*
2. *Pomůcky – pracovní listy, psací potřeby*
3. Čtete si rádi básničky? Proč je rádi čtete? Máte nějakou oblíbenou?
4. Umíte nějakou básničku zpaměti? Mohl/a bys ji nahlas zarecitovat?
5. Kdo píše básně? Vzpomeneš si na jméno nějakého básníka?
6. Znáš jiná povolání, která souvisí s knihami? autor - básník , spisovatel,
7. Ilustrátor – malíř,tiskař, prodavač knih X knihovník
8. Zkusíme si zahrát na básníky. Co je to rým? Co znamená, že se slova rýmují?
9. Zkus nějaký rým vymyslet. /les – ves – pes/. Slova si napíšeme na tabuli.
10. Na váš rým zkusíme společně vymyslet verš, př. sedí – hledí
11. Verš je tedy malá část básničky, která se rýmuje.
12. Zvládli bychom z vašich veršů i kratičkou básničku?
13. Hlasité čtení textu.
14. Přečteme si společně a nahlas čtyři básničky.
15. Kdo je autorem básniček?
16. Mají básničky něco společného? O čem se v nich vypráví? /jaro/
17. Vyber z básniček tři slova, která souvisí s jarem a zapiš je na pracovní list.

#### **MILÉ SLUNKO,VRAŤ SE ZPĚT!**

O čem vypráví první básnička?

Našli byste pro ni jiný název?

Jaké počasí je na jaře?

Co si oblékáte?

Jaké hry hrajete venku?

/pracovní list – úkol č.2/

#### **BRZY PŘIJDE JARO**

Znáte hádanku: „ Který klíč otvírá jaro?“ /pracovní list – úkol č.3/

Jaké jarní květiny znáte? Namalujte jednu. /pracovní list – úkol č.4/

Umíte nějakou písničku o jaru? Zaspíváme si ji společně.

/Na jaře, na jaře, čáp jede v kočáře.....,

Vozilo se na jaře, tralalalalá,...../

### **O TŘECH VRABCÍCH**

/rozdělit děti na čtyři skupiny – barevné rohy

pracovních listů - dramatizace/

Co dělají vrabci celý rok?

Stěhují se vrabci na zimu do teplých krajín nebo tu celý rok zůstávají?

Proměním vás teď v malé vrabečky.

Jak asi vypadá váš den na jaře, v létě, na podzim a v zimě? Zkuste si to představit a ve skupině zahrajte, co vrabci dělají.

/Děti, které mají roh prac. listu zelený patří k hejnu vrabečků na jaře, žlutí jsou vrabci v létě, červení na podzim a modří v zimě./

/pracovní list – úkol č.5, 6/

### **PRVNÍ VELIKONOČNÍ DEN**

Právě jsme se vrátili z velikonočních prázdnin.

Jak jste slavili Velikonoce? Co jste zažili veselého?

Z naší poslední básničky se ztratila dvě slova. Dokážete je najít?

Je naše básnička o Velikonocích také veselá?

Proč ano X proč ne?

Najdeš v básničce o Velikonocích všechny rýmy? Podtrhni je barevně pastelkou.

/pracovní list – úkol č.7 a 8/

A teď úkol nejtěžší. Všichni se teď proměníme znovu, tentokrát v porotu na soutěži básníků, která má vybrat tu nejhezčí z našich čtyř básniček. Musí ale napsat proč vybrala právě tu.

Každý porotce teď sám za sebe opíše název básničky, která se mu nejvíce líbila a napíše, proč vybral právě tu.

Určitě by bylo pěkné, kdyby k básničce namaloval obrázek /ilustraci/.

Z vítězné básničky pak společně zkusíme udělat písničku.

## BÁSNIČKY O JARU – PRACOVNÍ LIST

JMÉNO: \_\_\_\_\_

TŘÍDA: \_\_\_\_\_

1. VYPIŠ Z BÁSNIČEK TŘI SLOVA, KTERÁ PATŘÍ K JARU

\_\_\_\_\_

2. NAMALUJ OBLEČENÍ DO DEŠTĚ A VYBARVI HO VESELÝMI BARVAMI

3. KTERÝ KLÍČ OTVÍRÁ JARO?

\_\_\_\_\_

4. NAMALUJ JARNÍ KVĚTINU

5. ČÍM SE VRABCI ŽIVÍ? NAPIŠ NEBO NAKRESLI

\_\_\_\_\_

6. CO ZNAMENÁ, KDYŽ SE ŘEKNE: **MÁ NA HLAVĚ VRABČÍ HNÍZDO?**

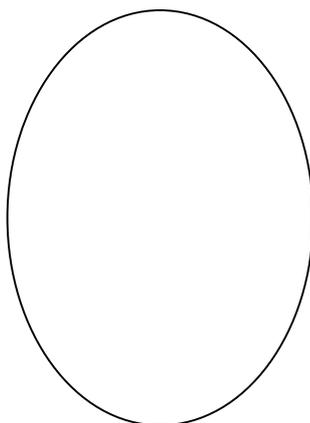
\_\_\_\_\_

CO SE VYLÍHNE Z VEJCE SLEPICE? \_\_\_\_\_

CO SE VYLÍHNE Z VEJCE HUSY? \_\_\_\_\_

CO SE VYLÍHNE Z VEJCE KACHNY? \_\_\_\_\_

8. VYBARVI VELIKONOČNÍ VAJÍČKO, KTERÉ CHTĚLI ZAJÍCI SCHOVAT



9. NEJVÍCE SE MI LÍBILA BÁSNIČKA

\_\_\_\_\_

—

PROTOŽE,

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_